

MODULHANDBUCH

Master of Arts

Master Angewandtes Gesundheitsmanagement (FS-
MHCM-60-01)

60 CP

Fernstudium

Stand: 27.März 2024

Klassifizierung: weiterbildend

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul MWHC1: Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes

Modulbeschreibung	6
Kurs MWHC01: Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes	8

Modul MWHC2: Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Modulbeschreibung	12
Kurs MWHC02: Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen	14

Modul DLMAF: Angewandte Forschung

Modulbeschreibung	18
Kurs DLMAF01: Angewandte Forschung	20

Modul DLMPHPUG: Prävention und Gesundheitsförderung

Modulbeschreibung	24
Kurs DLMPHPUG01: Prävention und Gesundheitsförderung	26

Modul DLMPRAPM_D: Angewandtes Projektmanagement

Modulbeschreibung	30
Kurs DLMPRAPM01_D: Angewandtes Projektmanagement	32

Modul DLMHCMPAGM: Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement

Modulbeschreibung	36
Kurs DLMHCMPAGM01: Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement	38

2. Semester

Modul DLMIHGD: Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung

Modulbeschreibung	42
Kurs DLMIHGD01: Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung	44

Modul DLMHCMWEPMT: Evidenz und Praxis in Medizin und Therapie

Modulbeschreibung	47
Kurs DLMGPEPPGW01: Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen	50
Kurs DLMHCMWEPMT01: Alternative Medizin und Therapie	54

Modul DLMHCMWPHF: Public Health Forschung

Modulbeschreibung	58
-------------------------	----

Kurs DLMGWPH01: Public Health	61
Kurs DLMPHPPHF01: Projekt: Public Health Forschung	66
Modul DLMPHWGPG: Gender, Partizipation und Gesundheit	
Modulbeschreibung	69
Kurs DLMPHWGPG01: Gender und Diversity in Public Health	72
Kurs DLMHPSPSI01: Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität	76
Modul DLMGWDIMP-01: Digitalisierung in Medizin und Pflege	
Modulbeschreibung	79
Kurs DLMGWDIMP01-01: Digitale Transformation im Gesundheitswesen	81
Kurs DLMGWDIMP02: Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege	85
Modul DLMGW PUBMUP: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	
Modulbeschreibung	88
Kurs DLMGW PUBMUP01: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	91
Kurs DLMGW PUBMUP02: Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege	95
Modul DLMPHWGGK: Gesundheit im globalen Kontext	
Modulbeschreibung	98
Kurs DLMIHMIHS01_D: Internationale Gesundheitssysteme	101
Kurs DLMIHMGH01_D: Global Health	104
Modul DLMIHMEIPMT: Innovation in Pharma and Medical Technology	
Modulbeschreibung	108
Kurs DLMIHMEIPMT01: Innovation in Pharma and Medical Technology	111
Kurs DLMIHMEIPMT02: Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology	115
Modul DLMEAIMAIP: AI and Mastering AI Prompting	
Modulbeschreibung	118
Kurs DLMAIAI01: Artificial Intelligence	120
Kurs DLMPAIECPT01: Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques	124
Modul DLMMAB: Masterarbeit	
Modulbeschreibung	127
Kurs DLMMAB01: Masterarbeit	129
Kurs DLMMAB02: Kolloquium	132

1. Semester

Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes

Modulcode: MWHC1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Birgit Brixius (Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes)

Kurse im Modul

- Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes (MWHC01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Gesundheitswesen in D, A und der CH
- Gesundheits-, Sozial- und Wohlfahrtspolitik in Deutschland
- Die private Krankenversicherung
- Gesundheitsmanagement und Managed Care
- Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
- Reformansätze

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Prozesse des Gesundheitsmarktes und -managements zu analysieren und im Hinblick auf Perspektiven und Risiken für eigene Entscheidungen bewerten zu können.
- die Dynamiken des Gesundheitsmarktes für eigene Managemententscheidungen einzuschätzen und nutzen zu können.
- die Zusammenhänge im Gesundheitsmarkt an der Schnittstelle jeweils öffentlicher und privater Nachfrager bzw. öffentlicher und privater Anbieter nachzuvollziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Gesundheitsmanagement und Bedingungen des Gesundheitsmarktes

Kurscode: MWHC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausgehend von einer Darstellung der verschiedenen Gesundheitssysteme werden die Spezifika des Gesundheitsmarktes vertiefend dargestellt. Der Schwerpunkt liegt hier bei den Versicherungssystemen der deutschsprachigen Länder. Die gegenwärtigen Prozesse im Zusammenspiel von Regulierung und Deregulierung des Gesundheitsmarktes, von Marktwirtschaft und Sicherstellungsbedürfnissen werden diskutiert. Wesentlichen Anteil wird die Darstellung des Widerspruchs zwischen wachsender Nachfrage, steigenden Möglichkeiten und limitierten Ressourcen im Gesundheitsmarkt, insbesondere im Bereich der Sozialversicherungssysteme, ausmachen. Daraus ableitend werden Lösungsansätze für eigenes wirtschaftliches Handeln und Managementstrategien entwickelt. Anbieter- und Nachfragerseite werden gleichberechtigt behandelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Prozesse des Gesundheitsmarktes und -managements zu analysieren und im Hinblick auf Perspektiven und Risiken für eigene Entscheidungen bewerten zu können.
- die Dynamiken des Gesundheitsmarktes für eigene Managemententscheidungen einzuschätzen und nutzen zu können.
- die Zusammenhänge im Gesundheitsmarkt an der Schnittstelle jeweils öffentlicher und privater Nachfrager bzw. öffentlicher und privater Anbieter nachzuvollziehen.

Kursinhalt

1. Entwicklung der Gesundheitsausgaben
 - 1.1 Ursachen steigender Gesundheitskosten
 - 1.2 Zwischenbilanz: Stellenwert von Gesundheit
2. Das Gesundheitswesen in Deutschland
 - 2.1 Strukturen und Akteure
 - 2.2 Versicherte und Leistungen
 - 2.3 Finanzierung
 - 2.4 Künftige Entwicklung des Gesundheitswesens in Deutschland

3. Das Gesundheitswesen in Österreich
 - 3.1 Strukturen und Akteure
 - 3.2 Versicherte und Leistungen
 - 3.3 Finanzierung
 - 3.4 Künftige Entwicklung des Gesundheitswesens in Österreich
4. Das Gesundheitswesen in der Schweiz
 - 4.1 Strukturen und Akteure
 - 4.2 Versicherte und Leistungen
 - 4.3 Finanzierung
 - 4.4 Historische und künftige Entwicklung des Gesundheitswesens in der Schweiz
5. Gesundheits-, Sozial- und Wohlfahrtspolitik in Deutschland
 - 5.1 Allgemeines
 - 5.2 Freie Wohlfahrtspflege
6. Die private Krankenversicherung
 - 6.1 Allgemeines
 - 6.2 Versicherungsprinzipien
 - 6.3 Solidarität versus Kapitaldeckungsverfahren?
7. Gesundheitsmanagement und Managed Care
 - 7.1 Gesundheitsmanagement
 - 7.2 Aufgabenbereiche des Gesundheitsmanagements
 - 7.3 Managed Care
 - 7.4 Fördernde und hemmende Entwicklungen von Managed Care
8. Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
 - 8.1 Daten und Fakten
 - 8.2 Erscheinungsformen und Täter
 - 8.3 Problem
 - 8.4 Folgen und Lösungsansätze
9. Reformansätze
 - 9.1 Bürgerversicherung und Prämienmodell
 - 9.2 Das Präventionsgesetz
 - 9.3 Pflege-Bahr

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Amelung, V. E. (2012): Managed Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement. 5. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Lauterbach, K. W./Stock, S./Brunner, H. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Lehrberufe. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Simon, M. (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 4. Auflage, Huber, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Modulcode: MWHC2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Melanie Görgmaier (Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen)

Kurse im Modul

- Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (MWHC02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Besonderheiten von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen als Arbeitgeber
- Besonderheiten der Beschäftigungsstruktur im Gesundheits- und Sozialwesen
- Interdisziplinarität des Personaleinsatzes
- Demografische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf das Personalmanagement
- Die Bedeutung von Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
- Internationale Personalbeschaffung
- Die wachsende Bedeutung der Personalentwicklung

Qualifikationsziele des Moduls

Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Besonderheiten des Personalmanagements im Gesundheits- und Sozialwesen zu kennen.
- die Kernaufgaben dieser besonderen Personalarbeit überblicken zu können und dadurch typische Handlungsfelder wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalmarketing und Personalentwicklung steuern zu können.
- aus der Analyse äußerer und innerer Rahmenbedingungen Entscheidungen für das Personalmanagement treffen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit

Personalmanagement in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Kurscode: MWHC02

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Gesundheits- und Sozialeinrichtungen stehen infolge der gegenwärtigen gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen vor großen Herausforderungen. Das Personalmanagement nimmt hier eine ganz besondere Schlüsselfunktion ein, um diese Herausforderungen zu meistern und somit die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Dazu wird in diesem Kurs zunächst auf die Besonderheiten der Personalarbeit bzw. der Beschäftigungsstruktur im Gesundheits- und Sozialwesen eingegangen. Anschließend wird die Bedeutung interdisziplinärer Arbeitsprozesse erörtert sowie der Einfluss demografischer Veränderungsprozesse diskutiert. Des Weiteren wird dargelegt, wie man Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit steuern kann und warum beides unmittelbar miteinander in Zusammenhang steht. Abschließend wird dargelegt, welche aktuelle Rolle die Personalentwicklung in diesem besonderen Bereich einnimmt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Besonderheiten des Personalmanagements im Gesundheits- und Sozialwesen zu kennen.
- die Kernaufgaben dieser besonderen Personalarbeit überblicken zu können und dadurch typische Handlungsfelder wie Personalplanung, Personaleinsatz, Personalmarketing und Personalentwicklung steuern zu können.
- aus der Analyse äußerer und innerer Rahmenbedingungen Entscheidungen für das Personalmanagement treffen zu können.

Kursinhalt

1. Besonderheiten von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen als Arbeitgeber
 - 1.1 Grundlegende Arbeitsmarktbedingungen
 - 1.2 Besonderheiten aus dem Blickwinkel des Arbeitgebers
 - 1.3 Besonderheiten aus dem Blickwinkel des Arbeitnehmers
 - 1.4 Exkurs: Betriebliche Gesundheitsförderung
2. Besonderheiten der Beschäftigungsstruktur im Gesundheits- und Sozialwesen
 - 2.1 Motivation von Beschäftigten
 - 2.2 Honorar- und Zeitarbeit

- 2.3 Feminisierung in Gesundheits- und Pflegeberufen
- 3. Interdisziplinarität des Personaleinsatzes
 - 3.1 Delegationsfähigkeit als Voraussetzung
 - 3.2 Delegation medizinischer Leistungen
 - 3.3 Delegation nicht-medizinischer Leistungen
- 4. Der Einfluss demografischer Entwicklungen auf das Personalmanagement
 - 4.1 Eckdaten zur demografischen Entwicklung
 - 4.2 Auswirkungen auf Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
 - 4.3 Alters- und Generationenmanagement
- 5. Die Bedeutung von Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
 - 5.1 Mitarbeiterzufriedenheit und die Bedeutung flexiblen Arbeitseinsatzes
 - 5.2 Patientenzufriedenheit und die Bedeutung individualisierter Medizin
 - 5.3 Zusammenhänge zwischen Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
 - 5.4 Exkurs: Employer Branding
- 6. Internationale Personalbeschaffung
 - 6.1 Möglichkeiten der Steuerung und Überwachung von Migrationsaktivitäten
 - 6.2 Vor- und Nachteile von Migrationsbewegungen
 - 6.3 Rechtliche Herausforderungen für ausländische Arbeitskräfte in Deutschland
- 7. Die wachsende Bedeutung der Personalentwicklung
 - 7.1 Personalbedarfs- und Personaleinsatzplanung
 - 7.2 Personal- und Organisationsentwicklung

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Achterfeld, C. (2014). Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen. Rechtliche Rahmenbedingungen der Delegation ärztlicher Leistungen. Springer Verlag.
- Esslinger, A.S./ Emmert, M./ Schöffski, O. (2010): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit gesunden Mitarbeitern zu unternehmerischem Erfolg. Springer Gabler Verlag.
- Holtbrügge, D. (2018): Personalmanagement. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer Gabler Verlag.
- Holz, M./ Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2011): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 2. Auflage, MWV, Berlin.
- Schafmeister, S. (2019): Personalmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Angewandte Forschung

Modulcode: DLMAF

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Annette Strauß (Angewandte Forschung)

Kurse im Modul

- Angewandte Forschung (DLMAF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen empirischer Forschung
- Der Prozess empirischer Forschung
- Qualitative Befragungsforschung
- Standardisierte Befragungsforschung
- Experimentelle Forschung
- Besonderheiten der Forschung mit Sekundär- und Beobachtungsdaten

Qualifikationsziele des Moduls

Angewandte Forschung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Art und Qualität empirischer Forschung und konkreter empirischer Forschungsergebnisse anhand relevanter Kriterien zu bewerten.
- geeignete Daten und Forschungsmethoden zu identifizieren, um eine konkrete Problemstellung oder Forschungsfrage empirisch zu adressieren.
- die Prozessschritte sowie die Potenziale, Ziele und Grenzen unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden zu benennen und kritisch gegenüberzustellen.
- grundlegende ethische und rechtliche Aspekte bei der Durchführung von empirischen Untersuchungen zu erkennen und berücksichtigen.
- eine empirische Untersuchung selbständig und theoriegeleitet zu konzipieren, um ein spezifisches anwendungsorientiertes Forschungsproblem adäquat zu adressieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Wirtschaft & Management

Angewandte Forschung

Kurscode: DLMAF01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Der Kurs vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der angewandten empirischen Forschung. Die Studierenden erwerben profunde Kenntnisse zur Bewertung der Qualität sowie der Grenzen unterschiedlicher empirischer Forschungsansätze. Zunächst lernen die Studierenden die zentralen theoretischen Grundlagen empirischer Forschung und die zentralen Prozessschritte empirischer Forschungsprojekte kennen. Hierbei werden die Studierenden auch für die ethischen und rechtlichen Herausforderungen sensibilisiert. Vertiefend behandelt der Kurs die Anwendung zentraler qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, für die jeweils die zentralen Ziele und Entscheidungsfelder, deren Stärken und Schwächen sowie praktische Anwendungsempfehlungen diskutiert werden. Der Kurs versetzt die Studierenden in ihrem Fachgebiet oder beruflichen Umfeld in die Lage, eine empirische Studie für eine angewandte Problemstellung zu entwickeln und die Qualität empirischer Erkenntnisse sowie deren Aussagekraft kritisch zu evaluieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Art und Qualität empirischer Forschung und konkreter empirischer Forschungsergebnisse anhand relevanter Kriterien zu bewerten.
- geeignete Daten und Forschungsmethoden zu identifizieren, um eine konkrete Problemstellung oder Forschungsfrage empirisch zu adressieren.
- die Prozessschritte sowie die Potenziale, Ziele und Grenzen unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden zu benennen und kritisch gegenüberzustellen.
- grundlegende ethische und rechtliche Aspekte bei der Durchführung von empirischen Untersuchungen zu erkennen und berücksichtigen.
- eine empirische Untersuchung selbständig und theoriegeleitet zu konzipieren, um ein spezifisches anwendungsorientiertes Forschungsproblem adäquat zu adressieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen empirischer Forschung
 - 1.1 Ziele und grundlegende Ansätze empirischer Forschung
 - 1.2 Objektivität, Reliabilität und Validität empirischer Forschung
 - 1.3 Kausalität
2. Der Prozess empirischer Forschung

- 2.1 Festlegung des Untersuchungsziels
- 2.2 Wahl des Untersuchungsdesigns
- 2.3 Datenerhebung und Datenanalyse
- 2.4 Interpretation und Ergebnispräsentation
- 2.5 Ethische und rechtliche Aspekte empirischer Forschung
3. Qualitative Befragungsforschung
 - 3.1 Grundlagen, Ziele und Prozessschritte
 - 3.2 Zentrale Formen der Datenerhebung
 - 3.3 Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse
 - 3.4 Bewertung der Qualität
4. Standardisierte Befragungsforschung
 - 4.1 Grundlagen, Ziele und Prozessschritte
 - 4.2 Zentrale Formen der Datenerhebung
 - 4.3 Fragebogengestaltung, Messung und Operationalisierung
 - 4.4 Stichprobenziehung und -bewertung
 - 4.5 Bewertung der Qualität
5. Experimentelle Forschung
 - 5.1 Grundlagen und Ziele
 - 5.2 Arten und Untersuchungsdesigns
 - 5.3 Messung und Manipulation der Variablen
 - 5.4 Prozessschritte in der experimentellen Forschung
 - 5.5 Bewertung der Qualität
6. Besonderheiten der Forschung mit Sekundär- und Beobachtungsdaten
 - 6.1 Grundlagen, Ziele und Besonderheiten
 - 6.2 Ausgewählte Ansätze zur Analyse von Sekundärdaten
 - 6.3 Ausgewählte Ansätze zur Analyse von Beobachtungsdaten

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Auflage). Springer.
- Mayring, P. (2016). Einführung in die Qualitative Sozialforschung (6. Auflage). Beltz.
- Quinlan, C., Babin, B., Carr, J. Griffin, M., & Zikmund, W. G. (2019), Business Research Methods (2. Auflage). Cengage.
- Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung (11. Auflage). De Gruyter Oldenbourg.
- Vomberg, A., & Klarmann, M. (2021). Crafting Survey Research: A Systematic Process for Conducting Survey Research. In: C. Homburg, M. Klarmann, & A. E. (Hg.), Handbook of Market Research (S. 1–53). Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Prävention und Gesundheitsförderung

Modulcode: DLMPHPUG

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andreas Heinz (Prävention und Gesundheitsförderung)

Kurse im Modul

- Prävention und Gesundheitsförderung (DLMPHPUG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Hausarbeit, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung
- Vertiefung Prävention
- Präventionsprogramme
- Vertiefung Gesundheitsförderung
- Gesundheitskompetenz
- Ausgewählte Risikofaktoren und Ansatzpunkte für Maßnahmen

Qualifikationsziele des Moduls

Prävention und Gesundheitsförderung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Prävention und der Gesundheitsförderung zu benennen und zu beurteilen.
- national und international existierende Programme zur Gesundheitsförderung sowie Präventionsmaßnahmen kritisch zu reflektieren.
- evidenzbasierte Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Bevölkerung auf der Verhaltens- und Verhältnisebene unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Aspekte zu entwickeln und zu evaluieren.
- die Prinzipien des Public Health Action Cycle in der Planung von Maßnahmen anzuwenden.
- die Sensitivität, die Spezifität, die Falsch-Positiv-Rate und die Falsch-Negativ-Rate eines Screening-Tests zu berechnen und zu interpretieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Gesundheit

Prävention und Gesundheitsförderung

Kurscode: DLMPHPUG01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, bestehende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention zu bewerten und einzuordnen sowie dass die Studierenden dazu befähigt werden, nachhaltige und partizipative Lösungsansätze der Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln und zu evaluieren. Generelles Ziel der Prävention in diesem Kontext ist es, Neuerkrankungen zu vermeiden, das Auftreten von Erkrankungen zu verzögern und zu verhindern, dass sich bereits bestehende Erkrankungen verschlechtern. Bei der Gesundheitsförderung handelt es sich dagegen um Maßnahmen, die die Gesundheitskompetenz fördern sowie gesundheitsrelevante Lebensbedingungen und das Gesundheitsverhalten verbessern sollen. In dem Kurs werden den Studierenden die Ziele, die zugrundeliegenden Theorien, die gesetzlichen Grundlagen und nationale und internationale Akteure der Prävention und Gesundheitsförderung vermittelt. Die Planung und Evaluation von relevanten Interventionen wird zudem in dem Kurs thematisiert. Weiterhin werden wichtige primär- und sekundärpräventive Maßnahmen sowie die Gesundheitskompetenz als wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsförderung näher beleuchtet. Zum Schluss werden in dem Kurs wichtige Risikofaktoren für die Entstehung von Krankheiten, bspw. eine ungesunde Ernährung oder Suchtmittelkonsum, sowie präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen, um diese zu bekämpfen, vorgestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Prävention und der Gesundheitsförderung zu benennen und zu beurteilen.
- national und international existierende Programme zur Gesundheitsförderung sowie Präventionsmaßnahmen kritisch zu reflektieren.
- evidenzbasierte Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Bevölkerung auf der Verhaltens- und Verhältnissebene unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Aspekte zu entwickeln und zu evaluieren.
- die Prinzipien des Public Health Action Cycle in der Planung von Maßnahmen anzuwenden.
- die Sensitivität, die Spezifität, die Falsch-Positiv-Rate und die Falsch-Negativ-Rate eines Screening-Tests zu berechnen und zu interpretieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung

- 1.1 Einführung in die Prävention
- 1.2 Einführung in die Gesundheitsförderung
- 1.3 Historische Entwicklungen
- 1.4 Gesetzliche Basis
- 1.5 Nationale und internationale Akteure
2. Vertiefung Prävention
 - 2.1 Primäre, sekundäre und tertiäre Prävention
 - 2.2 Universelle, selektive und indizierte Prävention
 - 2.3 Verhältnis- und Verhaltensprävention
 - 2.4 Das Präventionsparadoxon
 - 2.5 Interventionsplanung
3. Präventionsprogramme
 - 3.1 Prävention von Infektionskrankheiten: Infrastruktur in Deutschland, Immunisierungsprogramme
 - 3.2 Prävention nosokomialer Infektionen, Strategien zur Bekämpfung mikrobieller Resistenz
 - 3.3 Prävention nicht-übertragbarer Krankheiten und Unfälle
 - 3.4 Sekundärprävention: Screening-Programme
 - 3.5 Prävention am Arbeitsplatz
4. Vertiefung Gesundheitsförderung
 - 4.1 Handlungsbereiche und Handlungsstrategien
 - 4.2 Konzeptionelle Ansätze der Gesundheitsförderung
 - 4.3 Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens
 - 4.4 Planung und Implementierung von Projekten
 - 4.5 Evaluation von Projekten
5. Gesundheitskompetenz
 - 5.1 Definition und Modelle der Gesundheitskompetenz
 - 5.2 Erfassungsinstrumente von Gesundheitskompetenz
 - 5.3 Ergebnisse zu Gesundheitskompetenz in Deutschland und international
 - 5.4 Gesundheitskompetenz, Gesundheitsverhalten, Gesundheitskosten und Gesundheitszustand
 - 5.5 Strategien und Empfehlungen zur Förderung von Gesundheitskompetenz
6. Ausgewählte Risikofaktoren und Ansatzpunkte für Maßnahmen
 - 6.1 Einfluss des Bewegungsverhaltens auf den Gesundheitsstatus

- 6.2 Einfluss des Essverhaltens auf den Gesundheitsstatus
- 6.3 Suchtmittelkonsum
- 6.4 Stress
- 6.5 Sexuelles Risikoverhalten

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung (4. Aufl.). Hans Huber.
- Naidoo, J. & Wills, J. (2019). Lehrbuch Gesundheitsförderung (3. Aufl.). Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Hogrefe.
- Tiemann, M. & Mohokum, M. (Hrsg.) (2021). Prävention und Gesundheitsförderung. Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Angewandtes Projektmanagement

Modulcode: DLMPRAPM_D

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Margit Sarstedt (Angewandtes Projektmanagement)

Kurse im Modul

- Angewandtes Projektmanagement (DLMPRAPM01_D)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Angewandtes Projektmanagement
- Die Projektmanagementlandschaft
- Der Projektkontext
- Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement
- Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement
- Variationen von Standardmethoden und agilen Methoden
- Tools für Projektmanager

Qualifikationsziele des Moduls

Angewandtes Projektmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rolle des Projektmanagements in Organisationen verstehen und erklären zu können.
- einen Überblick über die Projektmanagementinstitutionen weltweit geben zu können.
- die unterschiedlichen Ansätze der wichtigsten standardisierten und agilen Methoden des Projektmanagements zu erklären.
- die Vor- und Nachteile jeder dieser Methoden kritisch zu diskutieren.
- die Vielfalt der hilfreichen Tools, die die Arbeit eines Projektmanagers unterstützen, zu kennen und anzuwenden.
- die passende Projektmanagementmethode für die jeweilige Situation auszuwählen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Projektmanagement

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Wirtschaft & Management

Angewandtes Projektmanagement

Kurscode: DLMPRAPM01_D

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Seit vielen Jahrzehnten spielt der Ansatz des Projektmanagements eine wichtige Rolle weltweit, sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Im Laufe der Jahre hat sich eine weit verbreitete und gebräuchliche Terminologie herausgebildet. Nationale und internationale Projektmanagementorganisationen haben verschiedene Methoden entwickelt, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Diese lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen. Die traditionellen standardisierten Methoden haben gemeinsam, dass sie Projekte geplant und strukturiert angehen. Die agilen Methoden hingegen zeichnen sich durch ein systematisches, aber offenes Vorgehen aus, das viel Spielraum für Veränderungen lässt. In diesem Kurs werden die einzelnen Methoden detailliert vorgestellt, die jeweiligen Grundideen erläutert und die Vorteile und Beschränkungen jeder dieser Methoden aufgezeigt. Für jede Methode wird das typische Einsatzgebiet beschrieben, sodass der Studierende in der Lage ist, die für eine bestimmte Situation am besten geeignete Methode auszuwählen. Zusätzlich werden eine Reihe von praktischen Tools vermittelt, die den Projektmanager dabei unterstützen, ein beliebiges Projekt auf das Projektziel hinzusteuern.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Rolle des Projektmanagements in Organisationen verstehen und erklären zu können.
- einen Überblick über die Projektmanagementinstitutionen weltweit geben zu können.
- die unterschiedlichen Ansätze der wichtigsten standardisierten und agilen Methoden des Projektmanagements zu erklären.
- die Vor- und Nachteile jeder dieser Methoden kritisch zu diskutieren.
- die Vielfalt der hilfreichen Tools, die die Arbeit eines Projektmanagers unterstützen, zu kennen und anzuwenden.
- die passende Projektmanagementmethode für die jeweilige Situation auszuwählen.

Kursinhalt

1. Die Projektmanagementlandschaft
 - 1.1 Geschichte des Projektmanagements
 - 1.2 Definition von Projekten, Programmen und Prozessen
 - 1.3 Bereiche und Beispiele von Projekten in der heutigen Zeit
 - 1.4 Internationale Projektmanagementinstitutionen

- 1.5 Optionen zur weiteren Spezialisierung und Zertifizierung
2. Der Projektkontext
 - 2.1 Analyse des Umfeldes und der Projektziele
 - 2.2 Unterscheidung von Projekttypen und -kategorien
 - 2.3 Projektkultur und Organisationsmodelle
 - 2.4 Die Rolle von Mitarbeiter und Teamführung
 - 2.5 Den richtigen Ansatz finden - Auswahlkriterien
3. Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement
 - 3.1 Projektmanagement nach DIN
 - 3.2 Projektmanagement nach dem PMBOK 6 des PMI
 - 3.3 Das IPMA-System
 - 3.4 Die Organisation von Projekten mit PRINCE2®
 - 3.5 Vorteile und Beschränkungen von Standardmethoden
4. Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement
 - 4.1 Das Agile Manifest
 - 4.2 Grundlagen von Scrum und Skalierungsmethoden
 - 4.3 Kanban und Design Thinking
 - 4.4 Vorteile und Beschränkungen der agilen Methoden
5. Varianten der Standardmethoden und agilen Methoden
 - 5.1 Das Critical-Chain-Projektmanagement
 - 5.2 Prince2® Agile
 - 5.3 Das PMBOK 7 des PMI
 - 5.4 Übersicht über weitere Varianten
6. Tools für Projektmanager
 - 6.1 Zielsetzung, Meilensteinplanung und Arbeitspakete
 - 6.2 Budgetierung, Ressourcenplanung und Terminierung mit Balkendiagrammen
 - 6.3 Analysieren von Projektrisiken (FMEA) und Meilensteintrends (MTA)
 - 6.4 Taskboards und andere kleine Tricks
 - 6.5 Stakeholdermanagement und Management-Reporting

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Kerzner, H. (2022). Project Management: a systems approach to planning, scheduling, and controlling (13. Aufl.). Wiley.
- Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A., Schneider, E., Witschi, U. & Wüst, R. (2019). Handbuch Projektmanagement (4. Aufl.). Springer Gabler.
- Madauss, B.-J. (2020). Projektmanagement (8. Aufl.). Springer Vieweg.
- Patzak, G. & Rattay, G. (2018). Projektmanagement (7. Aufl.). Linde.
- Timinger, H. (2017). Modernes Projektmanagement. Wiley.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement

Modulcode: DLMHCMPAGM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Krössin (Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement)

Kurse im Modul

- Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement (DLMHCMPAGM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Der Kurs versetzt die Studierenden in die Rolle einer Projektleitung in einem Gesundheitsbetrieb des ersten oder zweiten Gesundheitsmarktes. Hier können die Studierenden Theorien, Modelle, Instrumente aus dem Projektmanagement in Handlungsfelder des angewandten Gesundheitsmanagements übertragen. In Form einer konkreten Projekt-Intervention beschreiben die Studierenden die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation dieser Maßnahme.

Qualifikationsziele des Moduls**Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Projektmanagement-Tools auf anwendungsorientierte Praxislösungen im ersten und zweiten Gesundheitsmarkt zu übertragen.
- Fallbeispiele in die eigene Berufspraxis zu transferieren.
- selbständig eigene Projekte zu entwickeln, umzusetzen, zu evaluieren und schriftlich zu dokumentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitsmanagement.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit.

Projekt: Angewandtes Gesundheitsmanagement

Kurscode: DLMHCMPAGM01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Gesundheitsmanagement ist die planvolle Organisation mehr oder weniger komplexer gesellschafts- und gesundheitspolitischer Maßnahmen und Institutionen des ersten und zweiten Gesundheitsmarktes. Dies geschieht zum Zwecke der Förderung der Gesundheit und der gesundheitlichen Versorgung aller Bevölkerungsschichten im ersten als auch im zweiten Gesundheitsmarkt. Die Leistungen des ersten Gesundheitsmarktes sind über das SGB V gesetzlich geregelt. Der zweite Gesundheitsmarkt – auch Privat- oder Selbstzahlermarkt genannt – bezeichnet dagegen alle privat finanzierten Produkte und Leistungen mit Bezug zur Gesundheit. Hierbei sind Ökonomie und Qualität stets zu berücksichtigen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Projektmanagement-Tools auf anwendungsorientierte Praxislösungen im ersten und zweiten Gesundheitsmarkt zu übertragen.
- Fallbeispiele in die eigene Berufspraxis zu transferieren.
- selbständig eigene Projekte zu entwickeln, umzusetzen, zu evaluieren und schriftlich zu dokumentieren.

Kursinhalt

- Der Kurs versetzt die Studierenden in die Rolle einer Projektleitung in einem Gesundheitsbetrieb des ersten und/oder zweiten Gesundheitsmarktes. In dieser Rolle sind die Studierenden verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung, Evaluierung und Transformation eines beliebigen Projektes aus der eigenen beruflichen Praxis. Die gewählten Projekte sollten einen unmittelbaren Bezug zum ersten und/oder zweiten Gesundheitsmarkt aufweisen. Folgende Themen und Fragestellungen aus der beruflichen Praxis des ersten und zweiten Gesundheitsmarktes können relevant sein z. B. die Digitalisierung im Gesundheitswesen, die zukünftigen Herausforderungen und Chancen für Gesundheitsbetriebe, Gesundheitsinformationen für Patient:innen, die Sicherstellung gesundheitlicher Versorgungsleistungen aber auch notwendige Maßnahmen zur Qualifizierung, Akademisierung von Fachkräften aus der Gesundheitsbranche oder die Gewinnung neuer Fachkräfte für den ersten und zweiten Gesundheitsmarkt. Die Projektidee, die Zielgruppe des Projektes, die Ziele des Vorhabens, die Entwicklung, die Umsetzung, die Überprüfung auf Wirksamkeit und Nutzen des Projektes aber auch die Transformation und Manifestation in die bestehende berufliche Praxis und die notwendigen Ressourcen,

Projektmanagement-Tools und inneren und äußeren Rahmenbedingungen fließen in die Prüfungsleistung ein. Anhand konkreter Fallbeispiele oder Fallbeschreibungen wird ein sehr hoher und unmittelbarer Anwendungsbezug in diesem Kurs erreicht.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Böhlich, S. (2021): Projektmanagement im Gesundheitswesen: Ein praxisorientierter Leitfaden, Springer Gabler.
- Kaiser, L. & Matusiewicz, D. (Hrsg) (2018): Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement, Springer Gabler.
- Matusiewicz, D. et al. (2020): Avatare im Gesundheitswesen: Wie Virtual Reality Medizin und Gesundheit revolutionieren wird, Springer Gabler.
- Thielscher, C. (Hrsg.) (2017): Medizinökonomie 2 – Unternehmerische Praxis und Methodik, Springer Gabler.
- Thielscher, C. (Hrsg.) (2015): Medizinökonomie 1 – das System der medizinischen Versorgung, 2. Auflage, Springer Gabler.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

2. Semester

Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung

Modulcode: DLMIHDG

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Florian Allwein (Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung)

Kurse im Modul

- Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung (DLMIHDG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Das Seminar behandelt aktuelle Themen aus dem Umfeld von gesellschaftlichen Herausforderungen der Digitalisierung. Dabei werden insbesondere gesellschaftliche Fragestellungen und Herausforderungen thematisiert und der Einfluss der Digitalisierung auf Veränderungen in sozialen Prozessen und Arbeitswelten analysiert und reflektiert. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine wissenschaftliche Seminararbeit erstellen, die der Vorbereitung auf die Masterarbeit dienen kann.

Qualifikationsziele des Moduls**Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich „Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung“ unter dem Einbezug deutscher und englischer wissenschaftlicher Literatur einzuarbeiten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge zu analysieren und Erkenntnisse in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu verschriftlichen.
- sich kritisch mit einem vorgegebenen Thema auseinanderzusetzen und mögliche Probleme oder negative Auswirkungen aufzuzeigen, so dass auf dieser Grundlage Entscheidungen getroffen werden können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Informatik & Software-Entwicklung

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich IT & Technik

Seminar: Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung

Kurscode: DLMIHDG01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Seminars „Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung“ erstellen die Studierenden zu einem Fachthema eine wissenschaftliche Seminararbeit. Die Studierenden stellen so unter Beweis, dass sie in der Lage sind, sich selbstständig in ein aktuelles und gesellschaftlich relevantes Thema einzuarbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse wissenschaftlich zu dokumentieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich „Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung“ unter dem Einbezug deutscher und englischer wissenschaftlicher Literatur einzuarbeiten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge zu analysieren und Erkenntnisse in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu verschriftlichen.
- sich kritisch mit einem vorgegebenen Thema auseinanderzusetzen und mögliche Probleme oder negative Auswirkungen aufzuzeigen, so dass auf dieser Grundlage Entscheidungen getroffen werden können.

Kursinhalt

- Ein Seminar behandelt aktuelle Themen aus dem Bereich „Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung“. Dabei werden insbesondere gesellschaftliche Fragestellungen und Herausforderungen thematisiert und der Einfluss der Digitalisierung auf Veränderungen in sozialen Prozessen und Arbeitswelten analysiert und reflektiert.
- Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine wissenschaftliche Seminararbeit erstellen, die der Vorbereitung auf die Masterarbeit dienen kann. Der aktuelle Themenkatalog steht auf der Lernplattform und bildet die inhaltliche Basis des Moduls und kann vom Tutor ergänzt bzw. aktualisiert werden.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bauernhansl, T./Hompel, M. ten/Vogel-Heuser, B. (Hrsg.) (2014): Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik. Anwendung – Technologien – Migration. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Brynjolfsson, E./McAfee, A. (2014): The Second Machine Age. Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird. Plassen, Kulmbach.
- Funken, C./Schulz-Schaeffer, I. (Hrsg.) (2008): Digitalisierung der Arbeitswelt. Zur Neuordnung formaler und informeller Prozesse in Unternehmen. VS Verlag, Wiesbaden.
- Hotter, M. (2011): Privatsphäre. Der Wandel eines liberalen Rechts im Zeitalter des Internets. Campus, Frankfurt a. M.
- Keuper, F. et al. (Hrsg.) (2013): Digitalisierung und Innovation. Planung – Entstehung – Entwicklungsperspektiven. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Sowie themenabhängige Literaturliste

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Evidenz und Praxis in Medizin und Therapie

Modulcode: DLMHCMWEPMT

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hanna Schwendemann (Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen) / Prof. Dr. Stefanie André (Alternative Medizin und Therapie)

Kurse im Modul

- Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen (DLMGPEPPGW01)
- Alternative Medizin und Therapie (DLMHCMWEPMT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit

Alternative Medizin und Therapie

- Studienformat "Fernstudium": Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung; Hausarbeit, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen**

- Differenzierte evidenzbasierte Arbeit der Gesundheitsberufe
- Fachspezifische evidenzbasierte Arbeit der Gesundheitsberufe
- Konzepte und Theorien der klinischen interdisziplinären Entscheidungsfindung
- Berufliche Handlungskompetenzen und deren fachpraktische Bedeutung und Strategien
- Qualitätsmanagement im Rahmen der evidenzbasierten Arbeit der Gesundheitsberufe
- Untersuchungsmethoden und Implikationen für die eigene Forschung

Alternative Medizin und Therapie

- Alternative Medizin
- Alternative Therapieverfahren
- Alternative Diagnoseverfahren
- Alternative Heilmethoden
- Evidenzbasierung
- Prävention und Gesundheitsförderung

Qualifikationsziele des Moduls

Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Evidenzhierarchien zur Bewertung unterschiedlicher Studiendesigns anzuwenden.
- evidenzbasiertes Wissen in die Praxis der Gesundheitsberufe zu implementieren.
- auf der Grundlage evidenzbasierten Wissens gemeinsam mit ihren individuellen Patienten im jeweiligen Gesundheitsfachberuf die therapeutischen und pflegerischen Aufgaben auszuarbeiten und weiterzuentwickeln.
- Konzepte und Theorien der klinischen interdisziplinären Entscheidungsfindung anzuwenden.
- Erkenntnisse der evidenzbasierten Arbeit der Gesundheitsberufe auf das Qualitätsmanagement zu übertragen
- Untersuchungsmethoden und eigene Forschungsansätze in die Praxis der Gesundheitsberufe zu implizieren.

Alternative Medizin und Therapie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Wirksamkeit und den Nutzen alternativer Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren für die Praxis im Gesundheitswesen einzuschätzen.
- einzelne alternative Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren in ihrer Herkunft, ihrem historischen Verlauf, ihrer Bedeutung für die Schulmedizin und ihren heutigen Einsatzmöglichkeiten zu verstehen.
- einzelne alternative Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren anhand von Fallkonstruktionen in die berufliche Praxis im Bereich der Prävention und Rehabilitation zu übertragen.
- rechtliche Bestimmungen zur Anwendung und Ausübung der alternativen Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren zu kennen.
- die Evidenzkriterien guter wissenschaftlicher Praxis auch im Bereich der alternativen Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren einzuordnen und zu analysieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft auf.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit.

Evidenzbasierte Praxis und Prozessgestaltung im Gesundheitswesen

Kurscode: DLMGPEPPGW01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Vor dem Hintergrund eines gesundheitsberufsbezogenen klinischen Falles werden Assessment-, Diagnose-, Therapie- und Betreuungsprozesse sowohl interdisziplinär als auch für die relevanten klinischen Fachbereiche konzipiert und klinische Entscheidungsfindung in einem interdisziplinären Team ermöglicht. Neue Zugänge und Strategien des Assessments, der Diagnose, der Therapie, Pflege bzw. Betreuung werden innovativ eruiert und evidenzbasiert erschlossen. Komplexe individuelle Fälle werden analysiert und zur vorausschauenden Synthese von Diagnose- und Behandlungsverläufe gebracht. Vor diesem Hintergrund werden Strategien und Modelle der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie und Rehabilitation begründet für den individuellen Gesundheitsfachberuf ausgewählt, angewendet und integriert. Strategien, Modelle und Maßnahmen der Therapie und Pflege werden forschungsorientiert in unterschiedlichen Settings und bei verschiedenen Personengruppen auf Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse kritisch bewertet und vor diesem Hintergrund in konkreter Anwendungspraxis vorgestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Evidenzhierarchien zur Bewertung unterschiedlicher Studiendesigns anzuwenden.
- evidenzbasiertes Wissen in die Praxis der Gesundheitsberufe zu implementieren.
- auf der Grundlage evidenzbasierten Wissens gemeinsam mit ihren individuellen Patienten im jeweiligen Gesundheitsfachberuf die therapeutischen und pflegerischen Aufgaben auszuarbeiten und weiterzuentwickeln.
- Konzepte und Theorien der klinischen interdisziplinären Entscheidungsfindung anzuwenden.
- Erkenntnisse der evidenzbasierten Arbeit der Gesundheitsberufe auf das Qualitätsmanagement zu übertragen
- Untersuchungsmethoden und eigene Forschungsansätze in die Praxis der Gesundheitsberufe zu implizieren.

Kursinhalt

1. Differenzierte evidenzbasierte Arbeit der Gesundheitsberufe
 - 1.1 Definition und Bedeutung der evidenzbasierten Arbeit in den Gesundheitsberufen
 - 1.2 Grundlagen, Formen und Schritte der evidenzbasierten Praxis
 - 1.3 PICO Schema und systematische Literaturrecherche

- 1.4 Systematische Reviews, Metaanalysen und Cochrane Reviews
 - 1.5 Evidenzhierarchien zur Bewertung unterschiedlicher Studiendesigns
 - 1.6 Beurteilung von Studienergebnissen und Publikationen in Abhängigkeit vom Studiendesign
 - 1.7 Beispiele des kritischen Beurteilens von Studiendesigns nach Glaubwürdigkeit, Aussagekraft und Anwendbarkeit
2. Fachspezifische evidenzbasierte Arbeit der Gesundheitsberufe
 - 2.1 Entwicklung und Bewertung von Leitlinien im Versorgungsforschungsansatz
 - 2.2 Die Bewertung von medizinischen Technologien (Health Technology Assessment)
 - 2.3 Die kritische Bewertung von Daten und Forschungsergebnissen bezüglich der internen Validität, Berichtsstandards, Schlussfolgerungen und Generalisierbarkeit (Critical Appraisal)
 - 2.4 Die Implementierung und Evaluation evidenzbasierten Wissens in die Praxis
 - 2.5 Strategien zur Implementierung und Evaluation von evidenzbasiertem Wissen in Bezug auf berufsspezifische Assessment-, Diagnose-, Therapie- und Betreuungsprozesse
3. Konzepte und Theorien der klinischen interdisziplinären Entscheidungsfindung
 - 3.1 Konzepte und Strategien des Case Managements
 - 3.2 Konzepte und Strategien des Clinical Reasoning (CR)
 - 3.3 Aufbau einer internen und externen Evidenz für die gemeinsame klinische Entscheidungsfindung
 - 3.4 Klinische Entscheidungsfindung in einem interdisziplinären Team
4. Berufliche Handlungskompetenzen und deren fachpraktische Bedeutung und Strategien
 - 4.1 Evaluation beruflicher Handlungskompetenzen im Hinblick auf therapeutische und pflegerische Aufgaben
 - 4.2 Praktische Reflexion und Modifikation von eigenen Behandlungen und Befundanalysen
 - 4.3 Assessment-, Diagnose-, Therapie- und Betreuungsprozesse vor dem Hintergrund eines berufsbezogenen interdisziplinären klinischen Falles
5. Qualitätsmanagement im Rahmen der evidenzbasierten Arbeit der Gesundheitsberufe
 - 5.1 Die Optimierung von Arbeitsabläufen: Der Plan-Do-Check-Act-Zyklus im Rahmen des Qualitätsmanagements
 - 5.2 Risikomanagement und kontinuierliche Qualitätsverbesserung
 - 5.3 Spezifisches Qualitätsmanagement im ambulanten Bereich
 - 5.4 Spezifisches Qualitätsmanagement im Krankenhaus und in Rehabilitationskliniken
 - 5.5 Spezifisches Qualitätsmanagement im Umgang mit Medizinprodukten

5.6 Spezifisches Qualitätsmanagement in der Pflege und in der Therapie

6. Untersuchungsmethoden und Implikationen für die eigene Forschung

6.1 Der Forschungsprozess in den Pflege- und Therapieberufen

6.2 Die Planung und Durchführung der teilnehmenden und nichtteilnehmenden Beobachtung

6.3 Die Planung und Durchführung von Interviews und Gruppendiskussionen sowie die Auswertung mittels der qualitativen Inhaltsanalyse

6.4 Die Einzelfallstudie exemplarisch im Kontext der Analyse von Bewältigungsherausforderungen z. B. der Angehörigen in der häuslichen Pflege

6.5 Die Planung und Durchführung von Interventionsstudien

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Mangold, S. (2011). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert. Springer.
- Klemme, B. & Siegmann, G. (2015). Clinical Reasoning. Georg Thieme.
- Kollak, I. & Schmidt, S. (2015). Fallübungen Care und Case Management. Springer.
- Kunz, R., Ollenschläger, G., Rapse, H., Jornitz, G. & Donner-Banzhoff, N. (2007). Lehrbuch Evidenzbasierte Medizin in Klinik und Praxis. Deutscher Ärzteverlag.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Alternative Medizin und Therapie

Kurscode: DLMHCMWEPMT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs bearbeitet den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand evidenz-basierter Praxis in den alternativen Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren. Aus multidisziplinärer Sicht wird in diesem Kurs die Entwicklung der Evidenzlage für die alternative Praxis in Deutschland thematisiert und die Diskrepanz zwischen Evidenzanspruch und Versorgungsrealität diskutiert. Im Rahmen der voranschreitenden Angebotsstrukturen auf dem ersten und zweiten Gesundheitsmarkt und der Akademisierung in alternativen Medizin- und Therapieverfahren dient der Kurs den Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken einer evidenz-basierten Praxis im Gesundheitswesen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Wirksamkeit und den Nutzen alternativer Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren für die Praxis im Gesundheitswesen einzuschätzen.
- einzelne alternative Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren in ihrer Herkunft, ihrem historischen Verlauf, ihrer Bedeutung für die Schulmedizin und ihren heutigen Einsatzmöglichkeiten zu verstehen.
- einzelne alternative Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren anhand von Fallkonstruktionen in die berufliche Praxis im Bereich der Prävention und Rehabilitation zu übertragen.
- rechtliche Bestimmungen zur Anwendung und Ausübung der alternativen Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren zu kennen.
- die Evidenzkriterien guter wissenschaftlicher Praxis auch im Bereich der alternativen Therapie-, Diagnose- und Heilverfahren einzuordnen und zu analysieren.

Kursinhalt

1. Geschichte der Medizin & Therapie
 - 1.1 Medizin & Therapie der alten Hochkulturen
 - 1.2 Medizin & Therapie der römischen & griechischen Antike
 - 1.3 Medizin & Therapie im Mittelalter
 - 1.4 Medizin & Therapie der Renaissance
 - 1.5 Medizin & Therapie der Aufklärung
 - 1.6 Medizin & Therapie der Moderne

2. Geschichte der alternativen Medizin & Therapie
 - 2.1 Entwicklung zur unkonventionellen Medizin & Therapie von heute
 - 2.2 Alternative Medizin & Therapie als alte Volksmedizin
 - 2.3 Attraktivität der alternativen Medizin & Therapie
 - 2.4 Unattraktivität der alternativen Medizin & Therapie
3. Evidenzbasierung der alternativen Medizin & Therapie
 - 3.1 Wissenschaftliche Grundhaltung der alternativen Medizin und Therapie
 - 3.2 Multidisziplinäre Perspektiven auf Gesundheit und Krankheit
 - 3.3 Beweislast in der alternativen Medizin & Therapie
4. Anerkannte und besondere Therapieverfahren in der alternativen Medizin
 - 4.1 Rechtliche Einordnung und Abgrenzung
 - 4.2 Homöopathie
 - 4.3 Phytotherapie
 - 4.4 Antroposophische Medizin
5. Wirksamkeit und Nutzen alternativer Medizin & Therapie
 - 5.1 Evidenzbasierte Praxis in der alternativen Medizin & Therapie
 - 5.2 Widersprüchliche Praxis in der alternativen Medizin & Therapie
 - 5.3 Widerlegte Praxis in der alternativen Medizin & Therapie
6. Chancen und Herausforderungen der alternativen Medizin & Therapie
 - 6.1 Chancen der Evidenzbasierung in der Alternativen Medizin und Therapie
 - 6.2 Der Placebo-Effekt
 - 6.3 Ethische Herausforderungen in der alternativen Medizin & Therapie

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Edzard, E. (2021). Heilung oder Humbug - 150 alternativmedizinische Verfahren von Akupunktur bis Yoga, Springer.
- Eckart, W. (2009). Die Geschichte der Medizin - Fakten, Konzepte, Haltungen, 6. Auflage, Springer.
- Jütte, R. (1996). Geschichte der alternativen Medizin. Von der Volksmedizin zu den unkonventionellen Therapien von heute, C.H. Beck.
- McIntyre, L. (2021). Wir lieben Wissenschaft - Mit einer wissenschaftlichen Grundhaltung gegen Betrug, Leugnung und Pseudowissenschaft, Springer.
- Wendler, M. (Hrsg.) (2021). Multidisziplinäre Perspektiven auf Körper und Gesundheit, Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Public Health Forschung

Modulcode: DLMHCMWPHF

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andreas Heinz (Public Health) / Prof. Dr. Andreas Heinz (Projekt: Public Health Forschung)

Kurse im Modul

- Public Health (DLMGWPH01)
- Projekt: Public Health Forschung (DLMPHPPHF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Public Health

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Projekt: Public Health Forschung

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Public Health**

- Statistische und epidemiologische Grundlagen für Public Health
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen von Krankheit und Gesundheit
- Politische und ökonomische Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems
- Medizinische Grundlagen für Public Health
- Ethische Sensibilisierung für Fragestellungen des Public Health
- Fachwissenschaftliche Kompetenz in Gesundheitsförderung und Prävention

Projekt: Public Health Forschung

In dem Kurs durchlaufen die Studierenden den Forschungsprozess mit einem Fokus auf Public Health-relevanten Themen.

Qualifikationsziele des Moduls

Public Health

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Basis von theoretischen Grundlagen der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten.
- eine Analyse und Bewertung der Gesundheitssituation der Bevölkerung insgesamt und von Subgruppen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie im internationalen Vergleich vorzunehmen.
- Einflüsse von physischen, psychischen, sozialen Bedingungen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit und Krankheit sowie deren Wechselwirkungen zu interpretieren.
- praktische und theoretische Fragestellungen aus Anwendungsgebieten des multidisziplinären Bereichs Public Health wissenschaftlich so aufzunehmen, dass spezifische und interprofessionelle Konzepte entwickelt und bewertet werden können.
- eine Analyse und Bewertung der Struktur, Kostenentwicklung und Dynamik in Gesundheitssystemen vorzunehmen.
- eine Planung, praktische Umsetzung und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung, sowie rehabilitativen und palliativen Versorgungskonzepten wissenschaftlich fundiert vorzunehmen.

Projekt: Public Health Forschung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig Fragestellung(en) und Forschungshypothese(n) zu entwickeln und diese zu operationalisieren.
- selbstständig einen qualitativ hochwertigen Fragebogen zu entwickeln.
- statistische Daten eigenständig mittels Statistiksoftware zu analysieren und die Ergebnisse kritisch zu interpretieren.
- theoretisch erworbene Kenntnisse auf die Bearbeitung konkreter Public-Health relevante Fragestellungen zu übertragen.
- ein ausgewähltes Thema aus dem Bereich Public Health wissenschaftlich zu bearbeiten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft auf.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme aus dem Bereich Gesundheit.

Public Health

Kurscode: DLMGWPH01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses „Public Health“ ist eine Qualifizierung der Studierenden, unter Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Public Health, für Aufgaben in der Forschung sowie im Planungs- und Managementbereich des nationalen und internationalen Gesundheitswesens. Als eigenständige, multi- und interdisziplinäre Wissenschaft beschäftigt sich Public Health mit den Bedingungen für Gesundheit und der Bewältigung und Prävention von Krankheiten, soweit sie in der natürlichen, technischen und sozialen Umwelt der Menschen begründet liegen. Der Kurs beleuchtet u.a. den Einfluss des Gesundheitssystems, der Versorgungsstrukturen, der Health Literacy, der Finanzierung der Gesundheitsleistungen, der politischen und sozialen Rahmenbedingungen und der technologischen Weiterentwicklung von eHealth-Anwendungen auf die gesundheitliche Lage einer Bevölkerung und zeigt Lösungsansätze für die Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Gesundheitssituation. Es zeigt sich somit das Spannungsfeld von Gesundheitsforschung, sozialer Medizin, Versorgungsforschung und Ökonomie auf. Das Forschungsfeld der Public Health wird praxisorientiert gelehrt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf Basis von theoretischen Grundlagen der Public Health bezogenen Disziplinen z.B. Medizin, Epidemiologie, Ökonomie, Psychologie und Soziologie praktische und anwendungsnahe Fragestellungen in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten.
- eine Analyse und Bewertung der Gesundheitssituation der Bevölkerung insgesamt und von Subgruppen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene sowie im internationalen Vergleich vorzunehmen.
- Einflüsse von physischen, psychischen, sozialen Bedingungen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit und Krankheit sowie deren Wechselwirkungen zu interpretieren.
- praktische und theoretische Fragestellungen aus Anwendungsgebieten des multidisziplinären Bereichs Public Health wissenschaftlich so aufzunehmen, dass spezifische und interprofessionelle Konzepte entwickelt und bewertet werden können.
- eine Analyse und Bewertung der Struktur, Kostenentwicklung und Dynamik in Gesundheitssystemen vorzunehmen.
- eine Planung, praktische Umsetzung und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung, sowie rehabilitativen und palliativen Versorgungskonzepten wissenschaftlich fundiert vorzunehmen.

Kursinhalt

1. Grundlagen Public Health
 - 1.1 Was ist Public Health?
 - 1.2 Geschichtliche Entwicklung
 - 1.3 Nationale und internationale Akteure der Gesundheitsförderung
 - 1.4 Die Disziplinen der Public Health
 - 1.5 Public-Health-Ethik
 - 1.6 Notwendigkeit der Versorgungsforschung
2. Public Health – Disziplinen und Methoden
 - 2.1 Epidemiologie
 - 2.2 Demografie
 - 2.3 Biostatistik
 - 2.4 Sozialwissenschaftliche Datenerhebung
 - 2.5 Bewertung komplexer Interventionen
 - 2.6 Entscheidungsorientierendes Management (Entscheidungslehre)
3. Bevölkerungsmedizin und biomedizinische Grundlagen
 - 3.1 Biomedizinisches Modell von Krankheit
 - 3.2 Soziale Determinanten und biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit
 - 3.3 Soziale Struktur
 - 3.4 Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
 - 3.5 Public-Health-Strategien zur Minderung sozialer Ungleichheiten der Gesundheit
4. Umweltmedizin
 - 4.1 Klima
 - 4.2 Luft
 - 4.3 Lärm
 - 4.4 Wasser
 - 4.5 Strahlung
5. Prävention und Gesundheitsförderung
 - 5.1 Prävention
 - 5.2 Gesundheitsförderung
 - 5.3 Gesundheitsverhalten und Lebensstile, Gesundheitskompetenz
 - 5.4 Screening
 - 5.5 Arbeitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement
6. Chronische Krankheiten

- 6.1 Adipositas
 - 6.2 Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - 6.3 Bösartige Neubildungen
 - 6.4 Atemwegserkrankungen
 - 6.5 Erkrankungen des Bewegungsapparats
 - 6.6 Kosten ausgewählter Krankheitsbilder
7. Psychische Erkrankungen und Sucht
- 7.1 Psychische Erkrankungen
 - 7.2 Psychische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter
 - 7.3 Affektive Störungen
 - 7.4 Abhängigkeitserkrankungen
8. Infektionskrankheiten
- 8.1 Infektionskrankheiten und Übertragungswege
 - 8.2 Meldesysteme und gesetzliche Grundlagen zur Überwachung von Infektionskrankheiten
 - 8.3 HIV/Aids
 - 8.4 Nosokomiale Infektionen
 - 8.5 Impfungen und präventive Maßnahmen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brownson, R.C. et al. (2017). Evidence-Based Public Health. Oxford University Press, London.
- Döring, N./Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Faller, G. (2010): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. Huber, Bern.
- Fink, G.A. (2012): Evidence-Based Public Health Practice. Sage Pubn, London.
- Franke, A (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Huber, Bern.
- Friele, M.B. (2018): Public-Health-Ethik. utb Verlag, Stuttgart.
- Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010): Evidence-based Public Health. Hans Huber, Bern.
- Guest, C. et al. (2013): Oxford Handbook of Public Health Practice. Oxford University Press, Oxford.
- Habermann-Horstmeier, L. (2017): Gesundheitsförderung und Prävention. Kompakte Einführung und Prüfungsvorbereitung für alle interdisziplinären Studienfächer. Hogrefe, Bern.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber, Bern.
- Hurrelmann, K./Razum, O. (2012): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Juventa, Weinheim.
- Jyoti, B./Hamad, A. (2016): BMJ Clinical Review. Infectious diseases and public health. BPP Learning Media, London.
- Klemperer, D. (2014): Sozialmedizin. Public Health. Huber, Bern.
- Kolip, P. et al. (2012): Gesundheitsförderung mit System. quint-essenz – Qualitätsentwicklung in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention. Huber, Bern.
- Kreienbrock, L. (2012): Epidemiologische Methoden. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Lamnek, S./Krell C. (2015): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Magnuson, J.A./Fu, P.C. (2016): Public Health Informatics and Information Systems. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Neuner, R. (2015): Psychische Gesundheit bei der Arbeit. Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung. Springer Gabler, Berlin.
- Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012). Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen. Urban & Fischer, München.
- Schlicht, W./Zinsmeister, M. (2015): Gesundheitsförderung systematisch planen und effektiv intervenieren. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Skolnik, R. (2015): Global Health 101. Jones and Bartlett Publishers.
- Viktor A./Heister W. (2015): Medizinisches Compliance-Management. Gesundheitsmarketing und Dienstleistungsmanagement patientenorientiert umsetzen. Apollon University Press, Bremen.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Projekt: Public Health Forschung

Kurscode: DLMPHPPHF01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs werden von den Studierenden Projektaufgaben zu ausgewählten Themen aus dem Bereich Public Health bearbeitet. In diesem Zusammenhang wird der komplette Forschungsprozess von den Studierenden durchlaufen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig Fragestellung(en) und Forschungshypothese(n) zu entwickeln und diese zu operationalisieren.
- selbstständig einen qualitativ hochwertigen Fragebogen zu entwickeln.
- statistische Daten eigenständig mittels Statistiksoftware zu analysieren und die Ergebnisse kritisch zu interpretieren.
- theoretisch erworbene Kenntnisse auf die Bearbeitung konkreter Public-Health relevante Fragestellungen zu übertragen.
- ein ausgewähltes Thema aus dem Bereich Public Health wissenschaftlich zu bearbeiten.

Kursinhalt

- In dem Kurs werden die Studierenden im Rahmen der Bearbeitung eines Public-Health-relevanten Themas aus den Bereichen der Prävention, der Gesundheitsförderung, der Versorgungsforschung, der Ernährungsforschung oder der Gesundheitsforschung besonderer Bevölkerungsgruppen (z.B. Gendergesundheit) selbstständig den gesamten Forschungsprozess durchlaufen. Methoden aus dem Bereich der Sozialwissenschaften, der Epidemiologie sowie der Biostatistik finden hierbei Anwendung. Die Studierenden entwickeln selbstständig Fragestellung(en) und Forschungshypothese(n), operationalisieren die Forschungshypothese(n), erstellen einen Fragebogen, führen die statistische Datenanalyse durch und interpretieren ihre Ergebnisse kritisch unter Berücksichtigung relevanter publizierter Forschungsergebnisse.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Brosius F. (2018): SPSS: Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. 8. Auflage, Mitp Professional, Frechen.
- Janssen, J. / Laatz, W. (2017): Statistische Datenanalyse mit SPSS. Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. 9. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Porst, R. (2014): Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Raab-Steiner, E. / Benesch, M. (2015): Der Fragebogen: von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. 4. Auflage, Facultas-Verlag, Wien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Gender, Partizipation und Gesundheit

Modulcode: DLMPHWGPG

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Simone Jacobs (Gender und Diversity in Public Health) / Prof. Dr. Fabian van Essen (Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität)

Kurse im Modul

- Gender und Diversity in Public Health (DLMPHWGPG01)
- Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität (DLMHPSPSI01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Gender und Diversity in Public Health

- Studienformat "Fernstudium": Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Gender und Diversity in Public Health**

- Gender und Diversity – eine Einführung
- Gleichstellungspolitik und -strategien
- Geschlecht und Gesundheit
- Weitere Diversity-Kerndimensionen und Gesundheit
- Gender und Diversity in der Epidemiologie und Public-Health-Forschung
- Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext von Gender und Diversity

Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität

Das Seminar „Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität“ fokussiert auf drei Grundprinzipien professionellen Handelns in pädagogischen und sozialen Arbeitskontexten. Partizipation bezieht sich auf die Ermöglichung von Teilhabe. Selbstbestimmung zielt auf individuelle und subjektiv zufriedenstellende Lebensstile ab. Intersektionalität analysiert das gleichzeitige Zusammenwirken mehrerer Differenzkategorien – wie z.B. Geschlecht, Behinderung und sexuelle Orientierung – in einer Person.

Qualifikationsziele des Moduls**Gender und Diversity in Public Health**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ihr im Kurs erworbenes Wissen über die Konstruktion verschiedener Diversitätsfaktoren (z.B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter oder Religionszugehörigkeit), damit einhergehende Stereotypisierungen und den Zusammenhang mit Gesundheitsrisiken angemessen in der Public Health-Forschung und -Praxis zu berücksichtigen.
- ihre im Kurs erworbene Gender- und Diversity-Kompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation für vielfältige Tätigkeiten zu nutzen (z.B. im Rahmen gender- und diversitygerechter Personalauswahl und Führung).
- diversitätssensible Beratungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten.
- bei der Entwicklung, der Implementierung und der Evaluation präventiver oder gesundheitsförderlicher Maßnahmen eine Gender- und Diversity-Perspektive einzunehmen.

Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Begriffe Partizipation, Selbstbestimmung und Intersektionalität zu definieren.
- die Begriffe Partizipation, Selbstbestimmung und Intersektionalität in ihrer Wechselwirkung zu analysieren.
- Schlussfolgerungen für die Förderung von Partizipation und Selbstbestimmung in der professionellen Handlungspraxis aus intersektionaler Perspektive abzuleiten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus den Bereichen
Gesundheitswissenschaften und Pädagogik auf

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
Hochschule**

Alle Master-Programme in den Bereichen
Gesundheit und Sozialwissenschaften

Gender und Diversity in Public Health

Kurscode: DLMPHWGPG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses ist es, die Studierenden zu befähigen, die Konzepte von Gender und Diversity, damit einhergehende Vorurteile, Stereotypisierungen und Diskriminierungen sowie den Zusammenhang mit Morbidität und Mortalität zu kennen, zu verstehen und in der Public Health-Praxis und -Forschung adäquat zu berücksichtigen und Gender- und Diversity-Kompetenzen als berufliche Schlüsselqualifikation zu erwerben. Der Begriff „Gender“ bezieht sich im Gegensatz zum biologischen Geschlecht, das die körperlichen Unterschiede beschreibt, auf das kulturell und historisch konstruierte soziale Geschlecht und damit verbundene Vorstellungen und Erwartungshaltungen, wie Frauen und Männern zu sein haben. Der Begriff „Diversity“ dient zur Beschreibung der Vielfalt von Menschen bzw. Gruppen und damit einhergehende Zugänge zu Ressourcen und Chancen. Nach einer Einführung in die Thematiken Gender und Diversity werden im Kurs verschiedene nationale und internationale Gleichstellungstrategien und -politiken thematisiert sowie Forschungsergebnisse zu dem Zusammenhang verschiedener Diversity-Kerndimensionen mit Gesundheitsrisiken und potenzielle zugrundeliegende Mechanismen dieser Assoziationen aufgeführt. Weiterhin wird im Kurs auf die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten in der Public Health-Forschung und in epidemiologischen Modellen sowie auf ethische Aspekte und Herausforderungen in diesem Kontext eingegangen. In dem Kurs werden darüber hinaus spezifische Aspekte von Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext von Gender und Diversity thematisiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ihr im Kurs erworbenes Wissen über die Konstruktion verschiedener Diversitätsfaktoren (z.B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter oder Religionszugehörigkeit), damit einhergehende Stereotypisierungen und den Zusammenhang mit Gesundheitsrisiken angemessen in der Public Health-Forschung und -Praxis zu berücksichtigen.
- ihre im Kurs erworbene Gender- und Diversity-Kompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation für vielfältige Tätigkeiten zu nutzen (z.B. im Rahmen gender- und diversitygerechter Personalauswahl und Führung).
- diversitätssensible Beratungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten.
- bei der Entwicklung, der Implementierung und der Evaluation präventiver oder gesundheitsförderlicher Maßnahmen eine Gender- und Diversity-Perspektive einzunehmen.

Kursinhalt

1. Gender und Diversity – eine Einführung
 - 1.1 Begriffsklärung und Konzepte von Gender und Diversity
 - 1.2 Was sind Gender- und Diversity-Kompetenzen?
 - 1.3 Der Intersektionalitätsansatz
 - 1.4 Gender und Diversity im historischen und kulturellen Kontext
 - 1.5 Ökonomische Relevanz des Gender- und Diversity-Ansatzes
2. Gleichstellungspolitik und -strategien
 - 2.1 Antidiskriminierung und Gender- und Diversity-Mainstreaming
 - 2.2 Gender- und Diversity-Management
 - 2.3 Internationale Perspektive: Gender Equality and Women's Empowerment
 - 2.4 Gender- und diversitätssensible Sprache
3. Geschlecht und Gesundheit
 - 3.1 Morbidität und Mortalität im Geschlechtervergleich
 - 3.2 Biologische Determinanten der Gesundheit im Geschlechtervergleich
 - 3.3 Gesundheitsrelevantes Verhalten und Gesundheitskompetenz im Geschlechtervergleich
 - 3.4 Die Arbeitswelt im Geschlechtervergleich
 - 3.5 Sozioökonomische, kulturelle und Umweltbedingungen im Geschlechtervergleich
4. Weitere Diversity-Kerndimensionen und Gesundheit
 - 4.1 Sexuelle Orientierung und Gesundheit
 - 4.2 Alter – Generationen und Gesundheit
 - 4.3 Religion – Weltanschauung und Gesundheit
 - 4.4 Funktionsfähigkeit – Behinderung und Gesundheit
 - 4.5 Ethnizität – Nationalität und Gesundheit
5. Gender und Diversity in der Epidemiologie und Public-Health-Forschung
 - 5.1 Gender und Diversity in der Public-Health-Forschung
 - 5.2 Gender und Diversity in epidemiologischen Modellen
 - 5.3 Bias in Public Health aufdecken: „The BIAS FREE Framework“
 - 5.4 Ethik, Gender und Diversity in Public Health
6. Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext von Gender und Diversity
 - 6.1 Berücksichtigung von Gender und Diversity in der Prävention und Gesundheitsförderung
 - 6.2 Strategien, Potenziale und Herausforderungen im Kontext von Gender und Diversity

- 6.3 Bedingungen für Partizipation, das Partizipations- und das Präventionsdilemma
- 6.4 Gender und Diversity in der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention
- 6.5 Gewalt gegen Frauen und Gesundheit – Versorgungsbedarf und Prävention

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Alvidrez, J. et al. (2021): Intersectionality in Public Health Research: A View From the National Institutes of Health. In: American Journal of Public Health, Jg. 111, Heft 1, S. 95-97.
- Brand, T. / Gencer, H. / Jahn, I. (2019): Gendertransformative Prävention und Gesundheitsförderung. In: Public Health Forum, Jg. 27, Heft 2, S. 126-128.
- Eichler, M. / Burke, M. (2006): The BIAS FREE Framework: A new analytical tool for global health research. In: Canadian journal of public health. Revue canadienne de santé publique, Jg. 97, S. 63-68.
- Lange, C. / Kolip, P. (2016): Geschlechterunterschiede in der Lebenserwartung, Mortalität und Morbidität. In: Kolip, P. / Hurrelmann, K. (Hrsg.): Handbuch Geschlecht und Gesundheit. Männer und Frauen im Vergleich. 2. Auflage, Hogrefe Verlag, Bern, S. 136-151.
- Maschewsky-Schneider, U. (2018): Geschlecht und Gesundheit in Public Health – eine interdisziplinäre Perspektive. In: Gassner, U. M. et al. (Hrsg.), Geschlecht und Gesundheit. Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden, S. 117-148.
- Maschewsky-Schneider, U. (2016): Ethik und Geschlecht in Public Health. In: Schröder-Bäck, P. / Kuhn, J. (Hrsg.): Ethik in den Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung. Beltz Juventa, Weinheim, S. 204-217.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Seminar: Partizipation, Selbstbestimmung, Intersektionalität

Kurscode: DLMHPSPSI01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden die Begriffe Partizipation, Selbstbestimmung und Intersektionalität definiert und ihre Wechselwirkungen analysiert. Davon abgeleitet werden Schlussfolgerungen für die Praxis inklusionspädagogischer und sozialer Professionen. Inklusionspädagogische und Soziale Arbeit zielen auf die Befähigung und Ermöglichung möglichst selbstbestimmten Lebens in Bezug auf diejenigen Menschen ab, die benachteiligt, diskriminiert und ausgegrenzt werden. Zum einen steht dabei im Kern die Frage, wie Systeme und Strukturen so verändert werden können, dass Selbstbestimmung realisiert werden kann. Ein ganz zentrales Element stellt dabei die systeminhärente Etablierung von Partizipationsmöglichkeiten dar. Zum anderen steht im Fokus, wie Menschen befähigt werden können, möglichst selbstbestimmt zu leben. Wesentlich ist dabei die intersektionale Betrachtung unter Berücksichtigung der Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Differenzkategorien (wie z.B. Geschlecht und Behinderung) in einer Person.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Begriffe Partizipation, Selbstbestimmung und Intersektionalität zu definieren.
- die Begriffe Partizipation, Selbstbestimmung und Intersektionalität in ihrer Wechselwirkung zu analysieren.
- Schlussfolgerungen für die Förderung von Partizipation und Selbstbestimmung in der professionellen Handlungspraxis aus intersektionaler Perspektive abzuleiten.

Kursinhalt

- Menschen, die von Benachteiligung, Diskriminierung und Exklusionsprozessen betroffen sind, stellen die Zielgruppe inklusionspädagogischer und sozialer Professionen dar. Professionelles Handeln zeichnet dabei aus, auf Selbstständigkeit und Selbstbestimmung abzielen.
- Selbstständigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, so wenig Unterstützung wie möglich beim Vollzug des alltäglichen Lebens zu erhalten (und gleichzeitig so viel wie nötig). Selbstbestimmung meint hier, Entscheidungen über den individuellen Lebensstil selbst zu treffen – trotz temporärem oder dauerhaftem Unterstützungsbedarf. Dabei entstehen zum Beispiel Fragen wie diese:

- Inwiefern können „geistig behinderte“ Erwachsene, die in einer Wohnstätte leben, selbst entscheiden, wann sie schlafen gehen? Welche Möglichkeiten haben homosexuelle Paare, sich in allen gesellschaftlichen Bereichen diskriminierungsfrei zu bewegen? Welche Rolle spielen Hautfarbe und Geschlecht bei der Besetzung von Leitungspositionen?
- Um Selbstständigkeit und Selbstbestimmung ermöglichen zu können, müssen Möglichkeiten der Partizipation geschaffen werden – auch für diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen und deren Stimme selten gehört wird. Partizipation kann sich dabei auf die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Lebensbereichen – wie z.B. Bildung, Politik oder Gesundheitswesen – beziehen. Gemeint ist jedoch nicht nur die Teilnahme, sondern insbesondere auch die Mitgestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse in den unterschiedlichen Bereichen. Dabei entstehen zum Beispiel Fragen wie diese:
- Wie können die Bedürfnisse von intersexuellen Menschen im Gesundheitswesen besser berücksichtigt werden? Wie können Menschen mit Behinderung auf der Grundlage ihrer Behinderungserfahrung an der Entwicklung eines barriereärmeren öffentlichen Nahverkehrs mitarbeiten? Wie kann der Einstieg von geflüchteten Familien in das nationale Bildungssystem besser gestaltet werden?
- Die Förderung von Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Partizipation von benachteiligten Personen setzt überdies voraus, diese Personen ganzheitlich zu betrachten – insbesondere in Bezug auf die mögliche Vielfalt von Ausgrenzungs- und Diskriminierungsprozessen, die durch unterschiedliche Differenzkategorien hervorgerufen werden. So wäre es bspw. zu eng betrachtet, eine Rollstuhlfahrerin lediglich aus der Perspektive der Differenzkategorie „Behinderung“ zu betrachten, wenn sie gleichzeitig über Fluchterfahrung verfügt und intersexuell ist.
- In diesem Kurs wird thematisiert, in welchem Wechselverhältnis Partizipation, Selbstbestimmung und Intersektionalität miteinander stehen. Davon ausgehend wird die Relevanz dieser Themen für das eigene praktische Handeln in inklusionspädagogischen und sozialen Kontexten herausgearbeitet

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bronner, K./Paulus, S. (2018): Intersektionalität: Geschichte, Theorie und Praxis. Verlag Barbara Budrich, Stuttgart.
- Geisen, T./Riegel, C. (Hrsg.) (2009): Jugend, Partizipation und Migration. Orientierungen im Kontext von Integration und Ausgrenzung. Springer VS, Wiesbaden.
- Schwab, H./Theunissen, G. (Hrsg.) (2018): Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit: Best Practice-Beispiele: Wohnen - Leben - Arbeit – Freizeit. 3. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Waldschmidt, A. (2012): Selbstbestimmung als Konstruktion. Alltagstheorien behinderter Frauen und Männer. 2., Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Digitalisierung in Medizin und Pflege

Modulcode: DLMGWDIMP-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Patrick Fehling (Digitale Transformation im Gesundheitswesen) / Prof. Dr. Patrick Fehling (Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege)

Kurse im Modul

- Digitale Transformation im Gesundheitswesen (DLMGWDIMP01-01)
- Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege (DLMGWDIMP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Digitale Transformation im Gesundheitswesen

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Digitale Transformation im Gesundheitswesen**

- Begriffe, Konzepte und Beispiele der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen
- Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte
- Ethische Betrachtung von Digitalisierungsprozessen
- Herausforderungen und Risiken digitaler Transformationen

Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege

In diesem Kurs soll eine kritische Betrachtung aktueller Themen und Trends in Bezug auf die Digitalisierung von Prozessen in Medizin und Pflege erfolgen.

Qualifikationsziele des Moduls**Digitale Transformation im Gesundheitswesen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Digitalisierung zu erklären.
- die Prinzipien und Wirkungsweisen der digitalen Transformation zu verstehen.
- aktuelle Technologien und Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege zu beschreiben.
- eigene Ideen und Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte zu entwickeln.
- die ethischen Probleme digitaler Transformationen zu bestimmen.
- die Herausforderungen und Risiken von Digitalisierungsprozessen zu beurteilen.

Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Fragestellung der Digitalisierung aus verschiedenen Standpunkten bzw. Sichtweisen zu beurteilen.
- nach wissenschaftlichen Grundsätzen eine systematische Literaturrecherche durchzuführen.
- eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und methodischen Kriterien zu verfassen.
- verschiedene, aktuelle Fragestellungen der digitalen Transformation in Medizin und Pflege zu benennen.
- die unterschiedlichen Auswirkungen und Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege gegenüberzustellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Informatik & Software-Entwicklung auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich IT & Technik

Digitale Transformation im Gesundheitswesen

Kurscode: DLMGWDIMP01-01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, steigender Gesundheitskosten und der begrenzten Verfügbarkeit von Ressourcen im Gesundheitswesen bietet die digitale Transformation neue Chancen und Herausforderungen. Dieser Kurs bietet einen Überblick über wichtige digitale Technologien und deren Anwendung im Gesundheitswesen und berücksichtigt gleichzeitig führende rechtliche und gesellschaftliche Initiativen, die die Transformation der Gesundheitssysteme gestalten. Die Einführung liefert die theoretischen Grundlagen und einen Überblick über die Begriffe und Konzepte der digitalen Transformation und beleuchtet die aktuellen Schwierigkeiten in den Gesundheitssystemen, welche die digitale Innovation vorantreiben. Es folgt eine Untersuchung des Phänomens "digitale Gesundheit" und seiner disruptiven Auswirkungen auf Patienten, Ärzte und deren Beziehung zueinander. Die digitale Transformation ist mit bestimmten Technologien wie künstlicher Intelligenz (KI), Blockchain und Quantentechnologien (QT) verbunden. Um den Wert und die Auswirkungen dieser Technologien auf das Gesundheitswesen beurteilen zu können, vermittelt dieser Kurs ein grundlegendes Verständnis ihrer Schlüsselkonzepte und Wirkmechanismen. Digitale Technologien haben eine transformative Wirkung auf das Gesundheitswesen, mit positiven und negativen Auswirkungen. Daher ist eine auf die digitale Gesundheit anwendbare Ethik dringend erforderlich, um den digitalen Transformationsprozess zu gestalten, seine Risiken zu minimieren und seinen Nutzen zu steigern. Dieser Kurs bietet theoretische ethische Grundlagen und führt in einen praktischen ethischen Rahmen für die Bewertung von Maßnahmen im Bereich der digitalen Gesundheit ein. Schließlich untersucht der Kurs die wichtigsten Risiken und Herausforderungen im Zusammenhang mit der digitalen Transformation im Gesundheitswesen, wie unzuverlässige KI oder Bedrohungen der Datensicherheit und des Datenschutzes, und gibt einen Überblick über rechtliche und gesellschaftliche Strategien zur Steuerung digitaler Technologien.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Digitalisierung zu erklären.
- die Prinzipien und Wirkungsweisen der digitalen Transformation zu verstehen.
- aktuelle Technologien und Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege zu beschreiben.
- eigene Ideen und Gestaltungsansätze für Digitalisierungsprojekte zu entwickeln.
- die ethischen Probleme digitaler Transformationen zu bestimmen.
- die Herausforderungen und Risiken von Digitalisierungsprozessen zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Grundlagen der digitalen Transformation im Gesundheitswesen
 - 1.1 Aktuelle Herausforderungen der Gesundheitssysteme
 - 1.2 Digitalisierung und digitale Transformation
 - 1.3 Potenzial digitaler Technologien im Gesundheitswesen
2. Digitale Gesundheit
 - 2.1 Eine kurze Geschichte der digitalen Gesundheit
 - 2.2 Digitale Gesundheit als Paradigmenwechsel im traditionellen Gesundheitswesen
 - 2.3 Empowerment durch digitale Gesundheit: Patienten
 - 2.4 Empowerment durch digitale Gesundheit: Ärzte
 - 2.5 Die Patienten-Ärzte-Beziehung im Zeitalter der digitalen Gesundheit: Es ist kompliziert
3. Technologien in der digitalen Gesundheit
 - 3.1 Künstliche Intelligenz
 - 3.2 Blockchain
 - 3.3 Quantentechnologien
4. Ethik in der digitalen Gesundheit
 - 4.1 Ethik: Begriffe und Konzepte
 - 4.2 Theoretische Ansätze zur normativen Ethik
 - 4.3 Methoden zur ethischen Bewertung der digitalen Gesundheit
 - 4.4 Ethik und Soft Law:
 - 4.5 Europäische Ethikrichtlinien für vertrauenswürdige künstliche Intelligenz
5. Risiken und Herausforderungen der digitalen Gesundheit
 - 5.1 Risiken der digitalen Gesundheit
 - 5.2 Sind Soft Laws ausreichend?
 - 5.3 Von der Ethik zur Gesetzgebung

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Gogia, S. (2019). Fundamentals of Telemedicine and Telehealth. Elsevier Science.
- Menvielle, L., Audrain-Pontevia, A.-F., & Menvielle, W. (Eds.). (2017). The Digitization of Healthcare. Palgrave Macmillan.
- Saari, E., & Toivonen, M. (2019). Human-Centered Digitalization and Services. Springer.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Seminar: Digitalisierung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGWDIMP02

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden schwerpunktmäßig digitale Transformationen und Trends in Medizin und Pflege betrachtet. Technologische Fortschritte in Informations- und Kommunikationstechnik sowie Robotik führen dazu, dass sich in kürzester Zeit gewachsene Strukturen und Prozesse im Gesundheits- und Sozialwesen wandeln. Damit ist auch verbunden, dass sich die gewohnten Rollen und Verantwortungsbereiche aller beteiligten Akteure (z. B. Ärzte, Pflege- und Betreuungskräfte, Patienten, Bürger etc.) verändern. Im Gesundheits- und Pflegemanagement muss man die Fähigkeit besitzen, sich kritisch mit Innovationen bzw. neuen Technologien auseinanderzusetzen, um ihren tatsächlichen gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Mehrwert einschätzen zu können. Deswegen fertigt jeder Teilnehmer eine Seminararbeit an, in welcher die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Transformationsprozessen erfolgt, wodurch Vor- und Nachteile sowie Chancen und Grenzen von digitalen Technologien und Prozessen erkannt werden. Daneben eröffnen sich hierdurch auch Perspektiven für die aktive Gestaltung und das Management von Digitalisierungsprozessen in Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Fragestellung der Digitalisierung aus verschiedenen Standpunkten bzw. Sichtweisen zu beurteilen.
- nach wissenschaftlichen Grundsätzen eine systematische Literaturrecherche durchzuführen.
- eine wissenschaftliche Arbeit nach formalen und methodischen Kriterien zu verfassen.
- verschiedene, aktuelle Fragestellungen der digitalen Transformation in Medizin und Pflege zu benennen.
- die unterschiedlichen Auswirkungen und Veränderungen durch Digitalisierungsprozesse in Medizin und Pflege gegenüberzustellen.

Kursinhalt

- Die digitale Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen schreitet kontinuierlich voran: innovative Versorgungsprozesse kommen in der Praxis an, neue Technologien und Märkte entstehen, aber auch neue Risiken und Probleme treten auf. Dieses Seminar greift solch aktuelle Themen der Digitalisierung in Medizin und Pflege auf. Dabei behandeln die Seminarthemen u.a. verschiedene Technologien und Innovationen der Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen (mHealth, internet of things, AI etc.), die aus verschiedenen

Sichtweisen analysiert werden sollen, z. B. aus ethischer, rechtlicher, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Sicht. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Capurro, R. (2017): Homo Digitalis. Beiträge zur Ontologie, Anthropologie und Ethik der digitalen Technik. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Heesen, J. (Hrsg., 2016): Handbuch Medien- und Informationsethik. B. Metzler Verlag, Stuttgart.
- Lehner, F. (2014): Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 5., aktualisierte Auflage. Carl Hanser Verlag München.
- Menvielle, L./Audrain-Pontevia, A.-F./Menvielle, W. (Hrsg., 2017): The Digitalization of Healthcare. Palgrave Macmillan, London.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I. Impulse für die Versorgung. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Da Cruz, P./Mehlich, H. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen II. Impulse für das Management. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Pfannstiel, M.A./Krammer, S./Swoboda, W. (Hrsg., 2017): Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen III. Impulse für die Pflegepraxis. Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Rebscher, H./Kaufmann, S. (Hrsg., 2017): Digitalisierungsmanagement in Gesundheitssystemen. medhochzwei Verlag Heidelberg.
- Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (Hrsg., 2016): Digitale Welt und Gesundheit. eHealth und mHealth. Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitsbereich. Berlin.
- Swoboda, W. (2017): Informationsmanagement im Gesundheitswesen. UVK Verlagsgesellschaft, München und Konstanz.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Modulcode: DLMGW PUBMUP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Dr. Simon Mamerow (Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege) / Dr. Simon Mamerow (Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege)

Kurse im Modul

- Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege (DLMGW PUBMUP01)
- Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege (DLMGW PUBMUP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Seminararbeit

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege**

- Personalmanagement in Gesundheitseinrichtungen
- Methodiken des Personalmanagements
- Besonderheiten der Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege
- Zukünftige Herausforderungen des Personalmanagements im Bereich der Medizin und Pflege
- Lösungsansätze für eine nachhaltige Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege

Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

In diesem Kurs soll eine kritische Analyse aktueller Themen und Herausforderungen in Bezug auf das Personalmanagement im Gesundheitswesen erfolgen. Dabei soll im Speziellen auf die Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege fokussiert werden.

Qualifikationsziele des Moduls

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu benennen und zu beschreiben.
- die Herausforderungen des Personalmanagements in Bezug auf die Bereiche Medizin und Pflege zu erläutern und Lösungsansätze zu diskutieren.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken des Personalmanagements im Allgemeinen darzustellen.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken (Personalbedarfsplanung, Personaleinsatz, Personalcontrolling, Personalgewinnung, Personalbindung, etc.) im Speziellen auf die Berufsgruppen der Medizin und Pflege darzustellen und anzuwenden.

Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen des Personalmanagements auseinanderzusetzen.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Instrumenten und Methodiken der Personalgewinnung und der Personalbindung und deren Anwendung auf die Bereiche Medizin und Pflege zu beschäftigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen und insbesondere deren Implikationen für den Bereich des Personalmanagements inklusive der Personalgewinnung und -bindung umfassend zu beschäftigen.
- die grundlegenden Vorgehensweisen und Standards wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Studienabschlussarbeiten) zu verstehen und anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Human Resources auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Human Resources

Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGW PUBMUP01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Insbesondere die demografische Entwicklung stellt für die Leistungserbringer von Gesundheitsdienstleistungen eine große Herausforderung dar. Dies zeigt sich insbesondere auch in der Frage der Akquirierung von geeignetem Personal innerhalb der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Neben der Gewinnung von qualifiziertem Personal stellt sich zunehmend auch die wichtige Frage, welche Instrumente und Methodiken angewendet werden können, um das Personal nachhaltig im eigenen Unternehmen halten zu können und somit langfristig an sich zu binden. Schwerpunkt dieses Kurses ist die Auseinandersetzung mit der Personalgewinnung und -bindung angewendet auf den Bereich der Medizin und Pflege. Neben einer einführenden, allgemeinen Darstellung des Personalmanagements sowie des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgt eine umfassende Auseinandersetzung mit den Methodiken und Konzepten eines modernen Personalmanagements. Hierbei spielen insbesondere die Aspekte der Personalbedarfsplanung und -ermittlung, die Berechnung der Personalressourcen, der Personalkosten, das Personalcontrolling, der Personalgewinnung sowie der Personalbindung eine wesentliche Rolle. Diese elementaren Grundlagen werden in einem nächsten Schritt auf die speziellen Bereiche der Medizin und Pflege ausgedehnt. Somit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die theoretischen Konzepte auf die Besonderheiten im Bereich der Medizin und Pflege anzuwenden. Einen weiteren wichtigen Aspekt dieses Kurses bildet die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Lösungsansätzen des Personalmanagements im Bereich der Medizin und Pflege. Hierbei soll insbesondere auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der jeweiligen Berufsgruppen eingegangen werden und somit der Kreis zu allgemeinen Fragestellungen des Managements, z.B. Führungsstile, Leadership, Motivation, etc. geschlossen werden. Diese Aspekte spielen ebenso eine wichtige Rolle für die Frage einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Personalgewinnung und Personalbindung wie die Analyse regionaler Besonderheiten. Dies soll ebenfalls im Kurs thematisiert werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen und Besonderheiten des Personalmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu benennen und zu beschreiben.
- die Herausforderungen des Personalmanagements in Bezug auf die Bereiche Medizin und Pflege zu erläutern und Lösungsansätze zu diskutieren.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken des Personalmanagements im Allgemeinen darzustellen.
- die Aufgaben, Zielsetzungen und Methodiken (Personalbedarfsplanung, Personaleinsatz, Personalcontrolling, Personalgewinnung, Personalbindung, etc.) im Speziellen auf die Berufsgruppen der Medizin und Pflege darzustellen und anzuwenden.

Kursinhalt

1. Strategisches Human Resource Management (sHRM)
 - 1.1 Bedeutung und Ausrichtung
 - 1.2 Changemanagement
 - 1.3 Wirksamkeit und Nutzen der Planung
2. Operatives Human Resource Management (oHRM)
 - 2.1 Tools zur Personalrekrutierung
 - 2.2 Personalbindung
3. Human Resource Management im Gesundheitswesen
 - 3.1 Stationäre und ambulante Pflege
 - 3.2 Ambulante und stationäre medizinische Versorgung
4. Trends und Herausforderungen
 - 4.1 Fachkräftemangel in der Pflege: Fachkräftebedarf aus dem Ausland
 - 4.2 Pflege: Potenzielle Herkunftsländer
 - 4.3 Pflege: Staatliches Förderungsprojekt Triple Win
 - 4.4 Pflege: Privatinitiativen einzelner Träger
 - 4.5 Medizin und Pflege: Qualifikation und Anerkennungsverfahren
5. Innovative Gewinnung von Personal
 - 5.1 Gewinnung von Fachkräften
 - 5.2 Arbeitszeitmodelle Fachkräfte: Auswirkungen auf Beruf und Familie
 - 5.3 Karriere und Arbeitszeitmodelle für Ärzte
6. Wertewandel im Gesundheitswesen
 - 6.1 Auslöser für Veränderungen: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

6.2 Digitalisierung: Auswirkungen auf die Berufe aus Medizin und Pflege

7. Migration und Teilhabe

7.1 Interkulturelles Wertesystem in der Medizin

7.2 Interkulturelles Wertesystem in der Pflege

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Buckesfeld, Y. (2012): Employer Branding. Strategie für die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in KMU. Diplomica, Hamburg.
- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Holz, M./Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2014): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 3., erw. und aktualisierte Aufl., MWV, Berlin.
- Schmola, G. (2016): Modernes Personalmanagement im Krankenhaus. Das Konzept des Employee Relationship Managements. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Seminar: Personalgewinnung und -bindung in Medizin und Pflege

Kurscode: DLMGW PUBMUP02

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	CP	Zugangsvoraussetzungen
MA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der Personalgewinnung und Personalbindung im Bereich der Medizin und Pflege. Diese Aspekte spielen zunehmend eine wichtige Rolle innerhalb von Einrichtungen des Gesundheitswesens. Durch eine Vielzahl von Herausforderungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, stehen Gesundheitsdienstleister zunehmend vor dem Problem, geeignetes Personal zu finden. Neben diesen Aspekten der Personalgewinnung stellt jedoch auch die nachhaltige Bindung von Personal an das Unternehmen zunehmend eine wichtige Fragestellung für Gesundheitsdienstleister dar. Dies zeigt sich vor allem in den Berufsgruppen der Medizin und Pflege. Auf Basis der skizzierten Ausgangslage und der bereits erworbenen theoretischen Grundlagen des Personalmanagements und deren Anwendung auf den Bereich der Medizin und Pflege, sollen sich die Studierenden innerhalb des Kurses mit einem Thema des Personalmanagements beschäftigen. Neben der grundlegenden Auseinandersetzung und insbesondere der Anwendung von Methodiken des Personalmanagements erfolgt die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Berücksichtigung der dafür erforderlichen Vorgehensweise und Standards. Dies stellt somit eine gute Vorbereitung auf weiterführende Forschungs- und Studienabschlussarbeiten dar.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen des Personalmanagements auseinanderzusetzen.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Instrumenten und Methodiken der Personalgewinnung und der Personalbindung und deren Anwendung auf die Bereiche Medizin und Pflege zu beschäftigen und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Seminararbeit) mit den Besonderheiten und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen und insbesondere deren Implikationen für den Bereich des Personalmanagements inklusive der Personalgewinnung und -bindung umfassend zu beschäftigen.
- die grundlegenden Vorgehensweisen und Standards wissenschaftlicher Arbeiten (Seminararbeiten, Studienabschlussarbeiten) zu verstehen und anzuwenden.

Kursinhalt

- Die Herausforderungen innerhalb des Gesundheits- und Sozialwesens sind vielseitig. Neben Aspekten der Leistungserstellung sowie der Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen spielen zunehmend auch die Fragen der Personalgewinnung und Personalbindung eine wichtige Rolle. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Medizin und Pflege, in denen es zunehmend schwieriger wird, geeignetes und qualifiziertes Personal zu finden. Ohne dieses qualifizierte Personal kann jedoch eine Leistungserstellung nicht erfolgen und somit die wichtige Aufgabe der Erstellung von Gesundheitsdienstleistungen nicht durchgeführt werden. Dieses Seminar greift wichtige aktuelle Themen des Personalmanagements in Medizin und Pflege auf. Dabei behandeln die Seminarthemen u.a. verschiedene Methodiken zur Personalbedarfsplanung, zu Personalkostenermittlung, Personalcontrolling, Methodiken zur Personalgewinnung sowie zur Personalbindung, die aus verschiedenen Sichtweisen analysiert werden sollen. Zentral ist dabei auch die Verknüpfung der einzelnen Themenfelder miteinander, so dass ein ganzheitlicher Personalmanagementansatz erkennbar wird und sich die Wechselwirkungen des Personalmanagements mit anderen Managementbereichen für den Seminarteilnehmer erschließen lassen. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Buckesfeld, Y. (2012): Employer Branding. Strategie für die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in KMU. Diplomica, Hamburg.
- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (2017): Management im Gesundheitswesen. 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg.
- Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Gabler Verlag/Springer Fachmedien, Wiesbaden.
- Holz, M./Da-Cruz, P. (Hrsg.) (2007): Demografischer Wandel in Unternehmen. Herausforderung für die strategische Personalplanung. Gabler, Wiesbaden.
- Naegeler, H. (2014): Personalmanagement im Krankenhaus. Grundlagen und Praxis. 3., erw. und aktualisierte Aufl., MWV, Berlin.
- Panfil, E.-M. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege. Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegenden. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Hogrefe, Bern.
- Schmola, G. (2016): Modernes Personalmanagement im Krankenhaus. Das Konzept des Employee Relationship Managements. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.
- Trimmel, M. (2009): Wissenschaftliches Arbeiten in Psychologie und Medizin. 1. Auflage, UTB, Wien.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	Lernmaterial <input checked="" type="checkbox"/> Folien	Prüfungsvorbereitung <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Gesundheit im globalen Kontext

Modulcode: DLMPHWGGK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau MA	CP 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Maya Stagge (Internationale Gesundheitssysteme) / Prof. Dr. Andreas Heinz (Global Health)

Kurse im Modul

- Internationale Gesundheitssysteme (DLMIHMIHS01_D)
- Global Health (DLMIHMGH01_D)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Internationale Gesundheitssysteme

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Global Health

- Studienformat "Fernstudium": Fachpräsentation

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Internationale Gesundheitssysteme**

- Ziele und Prinzipien von Gesundheitssystemen
- Strukturelle Merkmale von Gesundheitssystemen
- Bausteine des Gesundheitssystems
- Effizienz von Gesundheitssystemen
- Gerechtigkeit in Gesundheitsfinanzierung und Erbringung von Gesundheitsleistungen
- Länder-Fallstudien

Global Health

- Bevölkerungsgesundheit
- Soziale Determinanten von Gesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit
- Global Health Governance und internationale Gesundheitspolitik
- Globale Gesundheit, Handel und Innovation
- One Health - Planetary Health
- Globale Gesundheitssicherheit

Qualifikationsziele des Moduls**Internationale Gesundheitssysteme**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Modelle der Finanzierung und Bereitstellung von Gesundheitsleistungen zu verstehen.
- das Verhalten der Marktakteure im Gesundheitssystemkontext zu analysieren.
- nationale und internationale Gesundheitspolitik zu identifizieren und vergleichend darzustellen.
- Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen aus einer internationalen Perspektive zu interpretieren.

Global Health

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zu verstehen, dass globale Gesundheit den Rahmen für ihr Handeln als Leistungserbringer oder Manager im Gesundheitswesen vorgibt.
- ihr Handeln nach ihrem Verständnis der sozialen Determinanten von Gesundheit und von Gesundheit im "planetarischen Kontext" auszurichten.
- die Gesundheitsdiplomatie im Kontext der globalen Gesundheits-Governance-Strukturen und ihrer Ziele zu interpretieren.
- die Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher und technologischer Entwicklungen als Akteure auf den Gesundheitsmärkten einzuschätzen.
- zu überlegen, wie sie als verantwortungsbewusste Akteure zu Bereitschaftsplanung und Resilienz angesichts globaler Gesundheitssicherheitsrisiken beitragen können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Master-Programme im Bereich Gesundheit

Internationale Gesundheitssysteme

Kurscode: DLMIHMIHS01_D

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs befasst sich mit der Gesundheitssystemperspektive des internationalen Gesundheitsmanagements. Er betont die Systemsicht und führt in die Prinzipien von Good Governance, Gerechtigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit sowie in die Bausteine von Gesundheitssystemen und das Management auf der Systemebene ein. Der Kurs vermittelt Konzepte, Fertigkeiten und Kernkompetenzen in Schlüsselbereichen, wie sie von verschiedenen Stakeholdergruppen benötigt werden. Mittels eines strukturierten vergleichenden Ansatzes analysiert der Kurs verschiedene Gesundheitssysteme, die seit langem als "Prototypen" in der Diskussion dienen, wie der britische National Health Service und die deutsche gesetzliche Krankenversicherung. Der Kurs baut auf Konzepte aus der Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie, Versicherungsökonomie und Gesundheitssystemforschung auf.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Modelle der Finanzierung und Bereitstellung von Gesundheitsleistungen zu verstehen.
- das Verhalten der Marktakteure im Gesundheitssystemkontext zu analysieren.
- nationale und internationale Gesundheitspolitik zu identifizieren und vergleichend darzustellen.
- Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen aus einer internationalen Perspektive zu interpretieren.

Kursinhalt

1. Gesundheitssysteme im Ausland: Wirtschaft und Politik
 - 1.1 Ziele und Prinzipien von Gesundheitssystemen
 - 1.2 Strukturelle Merkmale von Gesundheitssystemen
 - 1.3 Bausteine des Gesundheitssystems
 - 1.4 Kontextuelle Faktoren
 - 1.5 Steuerung des Gesundheitssystems
2. Organisation der Leistungserbringung
 - 2.1 Primärversorgung
 - 2.2 Spezialisierte Versorgung

- 2.3 Krankenhausversorgung
- 2.4 Pharmazeutische Versorgung
- 3. Management des Gesundheitspersonals
 - 3.1 Medizinische Ausbildung
 - 3.2 Gesundheitspersonal: Angebot und Verteilung
 - 3.3 Governance des Gesundheitspersonals
 - 3.4 Migration von Gesundheitspersonal
- 4. Effizienz des Gesundheitssystems
 - 4.1 Messung und Vergleich von Outputs und Outcomes
 - 4.2 Länderübergreifende Effizienzvergleiche von Gesundheitssystemen
- 5. Gesundheitsgerechtigkeit
 - 5.1 Gerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung
 - 5.2 Gerechtigkeit in der Gesundheitsfinanzierung
- 6. Gesundheitssysteme nach Ländern - ein analytischer Ansatz
 - 6.1 Deutschland
 - 6.2 Vereinigtes Königreich
 - 6.3 Vereinigte Staaten
 - 6.4 Gesundheitssysteme in anderen Teilen der Welt

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Cylus, J./Papanicolas, I./Smith, P. (2016). Health system efficiency. How to make measurement matter for policy and management. Copenhagen, European Observatory on Health Systems and Policies/World Health Organization.
- Johnson, J., Stoskopf, C. & Shi, L. (2018). Comparative Health Systems: A Global Perspective, 2nd edition. Burlington MA: Jones & Bartlett.
- Mills, A./Martinez-Álvarez, M./Ranson, M.K. (2020). The design of health systems. In: Merson, M./Black, R./Mills, A. (eds.): Global health: Diseases, programs, systems, and policies. 4th edition, Jones & Bartlett, Burlington, MA.
- Rice, T. (2021). Health insurance systems. Academic Press, Cambridge, MA.
- Schölkopf, M./Grimmelsen, S. (2020): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. 4. Auflage. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.
- World Health Organization (n.d.). Health in transition (HITs). Health system reviews. (URL: & <https://eurohealthobservatory.who.int/>).

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Global Health

Kurscode: DLMIHMGH01_D

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 5	Zugangsvoraussetzungen keine
---------------------	---	------------	----------------	--

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs macht die Studierenden mit den Auswirkungen der Gesundheit als globales Phänomen vertraut. Der Kurs bietet einen Überblick über die globale Epidemiologie und die globale Krankheitslast. Er identifiziert ihre Determinanten und diskutiert die Rollen der verschiedenen Akteure auf globaler Ebene. Die Art und Weise, wie wirtschaftliche Aktivitäten und technologischer Fortschritt Gesundheit auf globaler Ebene prägen, bildet einen weiteren Themenschwerpunkt. Ein weiterer Themenbereich umfasst die Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Gesundheit und weiter gefassten Umweltfaktoren. Schließlich werden die Herausforderungen und Perspektiven der globalen Gesundheitssicherheit im Hinblick auf mögliche Handlungsstrategien betrachtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zu verstehen, dass globale Gesundheit den Rahmen für ihr Handeln als Leistungserbringer oder Manager im Gesundheitswesen vorgibt.
- ihr Handeln nach ihrem Verständnis der sozialen Determinanten von Gesundheit und von Gesundheit im "planetarischen Kontext" auszurichten.
- die Gesundheitsdiplomatie im Kontext der globalen Gesundheits-Governance-Strukturen und ihrer Ziele zu interpretieren.
- die Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher und technologischer Entwicklungen als Akteure auf den Gesundheitsmärkten einzuschätzen.
- zu überlegen, wie sie als verantwortungsbewusste Akteure zu Bereitschaftsplanung und Resilienz angesichts globaler Gesundheitssicherheitsrisiken beitragen können.

Kursinhalt

1. Bevölkerungsgesundheit
 - 1.1 Messung der globalen Krankheitslast (Global Burden of Disease)
 - 1.2 Infektionskrankheiten
 - 1.3 Chronische Krankheiten und Risiken
 - 1.4 Globale psychische Gesundheit
 - 1.5 Epidemiologische Übergänge
2. Soziale Determinanten von Gesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit
 - 2.1 Globale Gesundheit, Menschenrechte und Ethik

- 2.2 Soziale Determinanten von Gesundheit erkennen und handeln
- 2.3 Gesundheitliche Chancengleichheit - die globale Dimension
3. Global Health Governance und internationale Gesundheitspolitik
 - 3.1 Rollen: Agenda Setting, Regelsetzung, Finanzierung, Kapazitätsaufbau
 - 3.2 Die Weltgesundheitsorganisation (WHO)
 - 3.3 Zwischenstaatliche und internationale Nicht-Regierungs-Organisationen im Bereich der globalen Gesundheit
 - 3.4 Regionale Entwicklungsbanken
 - 3.5 Die 3Gs (Global Fund to Fight Aids, Malaria, and Tuberculosis; Gavi; Global Financing Facility)
 - 3.6 Andere Stakeholder
4. Globale Gesundheit, Handel und Innovation
 - 4.1 Handelsbezogene Aspekte der globalen Gesundheit
 - 4.2 Information und Kommunikation
 - 4.3 Organisationen und Netzwerke
 - 4.4 Pharmazeutika und Medizinprodukte
 - 4.5 Weitere Innovationsfelder mit Einfluss auf die globale Gesundheit
5. One Health - Planetary Health
 - 5.1 Gesundheit in den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 5.2 Menschliche Gesundheit und Tiergesundheit
 - 5.3 Klimawandel und Gesundheit
 - 5.4 Wasser, Ernährung
 - 5.5 Migration und Urbanisierung
6. Globale Gesundheitssicherheit
 - 6.1 Die Politik der Gesundheitssicherheit
 - 6.2 Neu auftretende Infektionen, Pandemien und Sicherheit
 - 6.3 Antimikrobielle Resistenz in One Health
 - 6.4 Konflikt, Instabilität und Gesundheitssicherheit
 - 6.5 Bereitschaftsplanung und Resilienz

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bonk, M./Ulrichs, T. (Hrsg.)(2021): Global Health: Das Konzept der Globalen Gesundheit. Walter de Gruyter, Berlin.
- Kickbusch, I. et al. (Hrsg.)(2013): Global health diplomacy: Concepts, issues, actors, instruments, fora and cases. Springer, Heidelberg.
- Merson, M./Black, R./Mills, A. (eds.): Global health: Diseases, programs, systems, and policies. 4th edition, Jones & Bartlett, Burlington, MA.
- Razum, O./Zeeb, H./Müller, O./Jahn, A. (Hrsg.)(2014): Global Health. Gesundheit und Gerechtigkeit. Verlag Hans Huber, Bern.
- Warwick-Booth, L./Cross, R. (2018): Global health studies: a social determinants perspective. Polity Press, Cambridge, UK.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Theoriekurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Ja
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden		
Tutorielle Betreuung	Lernmaterial	Prüfungsvorbereitung
<input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	<input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Folien	<input checked="" type="checkbox"/> Online Tests <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden

Innovation in Pharma and Medical Technology

Module Code: DLMIHMEIPMT

Module Type see curriculum	Admission Requirements none	Study Level MA	CP 10	Student Workload 300 h
--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------	-----------------	----------------------------------

Semester / Term see curriculum	Duration Minimum 1 semester	Regularly offered in WiSe/SoSe	Language of Instruction and Examination English
--	--	--	---

Module Coordinator

Prof. Dr. Jan Rüterbories (Innovation in Pharma and Medical Technology) / Florian Koerber (Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology)

Contributing Courses to Module

- Innovation in Pharma and Medical Technology (DLMIHMEIPMT01)
- Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology (DLMIHMEIPMT02)

Module Exam Type

Module Exam

Split Exam

Innovation in Pharma and Medical Technology

- Study Format "Distance Learning": Exam, 90 Minutes

Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology

- Study Format "Distance Learning": Written Assessment: Research Essay

Weight of Module

see curriculum

Module Contents**Innovation in Pharma and Medical Technology**

- Introduction to Innovation in Pharma and Medical Technology
- Incentives and Disincentives for Innovation in Pharma and Medical Technology
- Effectiveness and Benefits of Innovation in Pharma and Medical Technology
- Disruptive Innovations for Pharma and Medical Technology
- Important Trends in Pharma
- Important Trends in Medical Technology

Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology

Potential and risks of digital transformation for innovations in Pharma and Medical Technology with the following key points: Telehealth, Mobile Health Technologies and wearables and Big data and analytics.

Learning Outcomes**Innovation in Pharma and Medical Technology**

On successful completion, students will be able to

- understand and evaluate the influence and interests of different stakeholders on innovation in Pharma and the broad field of medical technology.
- assess and critically discuss the influence of various incentives and disincentives on innovation in these areas.
- analyze the effectiveness and benefits of innovation in Pharma and medical technology while considering ethical aspects.
- analyze and critically evaluate the impact of innovation in these areas on the patient, the society, health care and economics.
- analyze and have an in-depth understanding why innovation projects fail or succeed.
- discuss the challenges and potentials of new trends in pharma and the area of medical technology.

Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology

On successful completion, students will be able to

- critically evaluate risks and benefits of digital transformation in innovation in Pharma and Medical technology.
- analyze and interpret the impact of digital transformation in innovation in these areas on the patient, the society, health care and economics.
- have an in-depth understanding how digital transformation of innovation in Pharma and the field of medical technology can empower patients.

<p>Links to other Modules within the Study Program</p> <p>This module is similar to other modules in the field of Healthcare Management</p>	<p>Links to other Study Programs of the University</p> <p>All Master Programs in the Health Affairs field</p>
--	--

Innovation in Pharma and Medical Technology

Course Code: DLMIHMEIPMT01

Study Level	Language of Instruction and Examination	Contact Hours	CP	Admission Requirements
MA	English		5	none

Course Description

The aim of the course "Innovation in Pharma and Medical Technology" is to give the students a comprehensive insight into determinants of innovation in Pharma and the broad field of medical technology and to enable the students to analyze the effectiveness and benefits of innovation in these areas. Continuous innovation in pharma and medical technology is a key to medical progress. New technologies and new drugs are used to prevent, treat and cure various illnesses. As a result, innovations in these areas contribute to improving and saving lives. Innovation in pharma and medical technology is a dynamic, complex, and highly competitive multi-stage process. In addition to other topics, the course addresses the impact of incentives and disincentives such as regulatory policy, the patent system, and barriers to new market entrants on innovation, different approaches to evaluate innovations, important trends as well as ethical issues and challenges in this context. The course thus shows the field of tension between patient-relevant, societal, health care-related and economic benefits in innovation in Pharma and medical technology.

Course Outcomes

On successful completion, students will be able to

- understand and evaluate the influence and interests of different stakeholders on innovation in Pharma and the broad field of medical technology.
- assess and critically discuss the influence of various incentives and disincentives on innovation in these areas.
- analyze the effectiveness and benefits of innovation in Pharma and medical technology while considering ethical aspects.
- analyze and critically evaluate the impact of innovation in these areas on the patient, the society, health care and economics.
- analyze and have an in-depth understanding why innovation projects fail or succeed.
- discuss the challenges and potentials of new trends in pharma and the area of medical technology.

Contents

1. Introduction to Innovation in Pharma and Medical Technology
 - 1.1 Incremental, Radical and Disruptive Innovations
 - 1.2 How to Measure Innovation in Pharma and Medical Technology?
 - 1.3 Stakeholders

- 1.4 Determinants of Innovation in Pharma and Medical Technology
- 1.5 Pharmaceutical R&D and Prices
2. Incentives and Disincentives for Innovation in Pharma and Medical Technology
 - 2.1 Information Asymmetries
 - 2.2 Barriers to New Market Entrants
 - 2.3 The Patent System and Innovations
 - 2.4 Impact of Public Policies and Price Regulation on Innovation
 - 2.5 Digression: Orphan Drug Act and Innovation
3. Effectiveness and Benefits of Innovation in Pharma and Medical Technology
 - 3.1 Evaluation of Innovation
 - 3.2 Returns of Innovation and Cost-Benefit Analysis
 - 3.3 Impact of Innovations on the Health of the Population
 - 3.4 Ethical Issues and Challenges
4. Disruptive Innovations for Pharma and Medical Technology
 - 4.1 Artificial Intelligence in Drug Discovery and Assisted Surgery
 - 4.2 Augmented and Virtual Reality
 - 4.3 Blockchain Technology
 - 4.4 Internet of Things
 - 4.5 3D Printing
5. Important Trends in Pharma
 - 5.1 Precision Medicine
 - 5.2 Omic-based Approaches for Drug Discovery
 - 5.3 In Silico Trials
 - 5.4 Patient Involvement in Drug Design
6. Important Trends in Medical Technology
 - 6.1 Nanomedicine
 - 6.2 Wearables for Medical Technology and Implantable Technologies
 - 6.3 Tissue Engineering
 - 6.4 Needle-free Diabetes Care

Literature**Compulsory Reading****Further Reading**

- Angraal, S./Krumholz H.M./Schulz W.L. (2017) Blockchain Technology. In: *Circulation: Cardiovascular Quality and Outcomes*, 10, 9, p. e003800.
- Gassmann, O./Schuhmacher, A./von Zedtwitz, M./Reepmeyer, G. (2018): *Leading pharmaceutical Innovation. How to Win the Life Science Race*. Third Edition, Springer, Cham.
- Mendoza, R. L. (2019). Incentives and disincentives to drug innovation: evidence from recent literature. In: *Journal of Medical Economics*, 22, 8, p. 713-721.
- Paul, D./Sanap, G./Shenoy, S./Kalyane, D./Kalia, K./Tekade, R. K. (2021). Artificial intelligence in drug discovery and development. In: *Drug Discovery Today*, 26, 1, p. 80-93.
- Schweitzer, S. & Lu, Z.J. (2018). *Pharmaceutical Economics and Policy: Perspectives, Promises, and Problems*. Third Edition, Oxford University Press.

Study Format Distance Learning

Study Format Distance Learning	Course Type Theory Course
--	-------------------------------------

Information about the examination	
Examination Admission Requirements	Online Tests: yes
Type of Exam	Exam, 90 Minutes

Student Workload					
Self Study 90 h	Contact Hours 0 h	Tutorial/Tutorial Support 30 h	Self Test 30 h	Independent Study 0 h	Hours Total 150 h

Instructional Methods		
Tutorial Support <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint	Learning Material <input checked="" type="checkbox"/> Course Book <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Slides	Exam Preparation <input checked="" type="checkbox"/> Practice Exam <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Seminar: Innovation in Pharma and Medical Technology

Course Code: DLMIHMEIPMT02

Study Level	Language of Instruction and Examination	Contact Hours	CP	Admission Requirements
MA	English		5	none

Course Description

In this course students prepare a seminar paper on a topic in the area of innovation in Pharma and the field of medical technology. Thus, the students demonstrate that they are able to work independently on a specialized topic. The students show that they are competent to analyze and interpret their findings in a structured and evidence-based way.

Course Outcomes

On successful completion, students will be able to

- critically evaluate risks and benefits of digital transformation in innovation in Pharma and Medical technology.
- analyze and interpret the impact of digital transformation in innovation in these areas on the patient, the society, health care and economics.
- have an in-depth understanding how digital transformation of innovation in Pharma and the field of medical technology can empower patients.

Contents

- Potential and risks of digital transformation for innovations in Pharma and Medical Technology with the following key points
 - Healthcare application of Blockchain Technology
 - Virtual Reality devices, e.g. for surgical operations and medical training
 - Telehealth
 - Artificial Intelligence for Diagnosis and Medicine Development
 - Internet of Things
 - Mobile Health Applications
 - Big data and analytics
 - Health Monitoring through healthcare wearables
 - Data security and digital transformation
 - Digital transformation and Public Health Safeguarding
 - Digital transformation and Precision medicine
 - Digital transformation and empowerment of patients

Literature**Compulsory Reading****Further Reading**

- Angraal, S./Krumholz H.M./Schulz W.L. (2017) Blockchain Technology. In: *Circulation: Cardiovascular Quality and Outcomes*, 10, 9, p. e003800.
- Lee, S.M./Lee D. (2020) Healthcare wearable devices: an analysis of key factors for continuous use intention. In: *Service Business*, 14, 4, p. 503-531.
- Monaghesh, E./Hajizadeh A. (2020) The role of telehealth during COVID-19 outbreak: a systematic review based on current evidence. In: *BMC Public Health*, 20, 1, p. 1193.
- Paul, D. et al. (2021). Artificial intelligence in drug discovery and development. In: *Drug Discovery Today*, 26, 1, p. 80-93.
- Ruthenbeck, G.S./Reynolds K.J. (2015) Virtual reality for medical training: the state-of-the-art. In: *Journal of Simulation*, 9, 1, p. 16-26.

Study Format Distance Learning

Study Format Distance Learning	Course Type Seminar
--	-------------------------------

Information about the examination	
Examination Admission Requirements	Online Tests: no
Type of Exam	Written Assessment: Research Essay

Student Workload					
Self Study 120 h	Contact Hours 0 h	Tutorial/Tutorial Support 30 h	Self Test 0 h	Independent Study 0 h	Hours Total 150 h

Instructional Methods	
Learning Material <input checked="" type="checkbox"/> Slides	Exam Preparation <input checked="" type="checkbox"/> Guideline

AI and Mastering AI Prompting

Module Code: DLMEAIMAIP

Module Type see curriculum	Admission Requirements none	Study Level MA	CP 10	Student Workload 300 h
--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------	-----------------	----------------------------------

Semester / Term see curriculum	Duration Minimum 1 semester	Regularly offered in WiSe/SoSe	Language of Instruction and Examination English
--	--	--	---

Module Coordinator

Prof. Dr. Claudia Heß (Artificial Intelligence) / Prof. Dr. Gissel Velarde Perez (Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques)

Contributing Courses to Module

- Artificial Intelligence (DLMAIAI01)
- Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques (DLMPAIECPT01)

Module Exam Type

Module Exam

Split Exam

Artificial Intelligence

- Study Format "Distance Learning": Exam, 90 Minutes
- Study Format "myStudies": Exam, 90 Minutes

Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques

- Study Format "Distance Learning": Written Assessment: Project Report

Weight of Module

see curriculum

Module Contents

Artificial Intelligence

- History of AI
- Expert Systems
- Neuroscience
- Modern AI Systems
- AI Application Areas

Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques

In this module, students delve into the world of generative AI applications, creating AI-generated content such as text, images, and videos. They learn to design, analyze, and evaluate different prompting techniques in these systems and apply them within their respective fields of study.

Learning Outcomes

Artificial Intelligence

On successful completion, students will be able to

- remember the historical developments in the field of artificial intelligence.
- analyze the different application areas of artificial intelligence.
- comprehend expert systems.
- apply Prolog to simple expert systems.
- comprehend the brain and cognitive processes from a neuro-scientific point of view.
- understand modern developments in artificial intelligence.

Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques

On successful completion, students will be able to

- comprehend and implement various prompting techniques in generative AI applications.
- analyze, assess, and combine different prompt techniques for various expected AI outputs.
- implement ethical considerations into the design and execution of various generative AI applications.
- design, implement, and refine effective prompts and their combinations for real-world scenarios through various hands-on exercises.
- showcase creative and innovative thinking and reasoning in the application of advanced prompting techniques to solve multidimensional problems in their specialized area of study.

Links to other Modules within the Study Program

This module is similar to other modules in the field of Data Science & Artificial Intelligence

Links to other Study Programs of the University

All Master Programs in the IT & Technology field

Artificial Intelligence

Course Code: DLMAIAI01

Study Level	Language of Instruction and Examination	Contact Hours	CP	Admission Requirements
MA	English		5	none

Course Description

The quest for artificial intelligence has captured humanity's interest for many decades and has been an active research area since the 1960s. This course will give a detailed overview of the historical developments, successes, and set-backs in AI, as well as the development and use of expert systems in early AI systems. In order to understand cognitive processes, the course will give a brief overview of the biological brain and (human) cognitive processes and then focus on the development of modern AI systems fueled by recent developments in hard- and software. Particular focus will be given to discussion of the development of "narrow AI" systems for specific use cases vs. the creation of general artificial intelligence. The course will give an overview of a wide range of potential application areas in artificial intelligence, including industry sectors such as autonomous driving and mobility, medicine, finance, retail, and manufacturing.

Course Outcomes

On successful completion, students will be able to

- remember the historical developments in the field of artificial intelligence.
- analyze the different application areas of artificial intelligence.
- comprehend expert systems.
- apply Prolog to simple expert systems.
- comprehend the brain and cognitive processes from a neuro-scientific point of view.
- understand modern developments in artificial intelligence.

Contents

1. History of AI
 - 1.1 Historical Developments
 - 1.2 AI Winter
 - 1.3 Notable Advances in AI
2. Expert Systems
 - 2.1 Overview Over Expert Systems
 - 2.2 Introduction to Prolog
3. Neuroscience
 - 3.1 The (Human) Brain

3.2 Cognitive Processes

4. Modern AI Systems

4.1 Recent Developments in Hard- and Software

4.2 Narrow vs General AI

4.3 NLP and Computer Vision

5. AI Application Areas

5.1 Autonomous Vehicles & Mobility

5.2 Personalized Medicine

5.3 FinTech

5.4 Retail & Industry

Literature

Compulsory Reading

Further Reading

- Chowdhary, K. R. (2020). Fundamentals of Artificial Intelligence. Springer India.
- Russell, S. & Norvig, P. (2022). Artificial intelligence. A modern approach (4th ed.). Pearson Education.
- Ward, J. (2020). The student's guide to cognitive neuroscience. (4th ed.). Taylor & Francis Group.

Study Format Distance Learning

Study Format Distance Learning	Course Type Theory Course
--	-------------------------------------

Information about the examination	
Examination Admission Requirements	Online Tests: yes
Type of Exam	Exam, 90 Minutes

Student Workload					
Self Study 90 h	Contact Hours 0 h	Tutorial/Tutorial Support 30 h	Self Test 30 h	Independent Study 0 h	Hours Total 150 h

Instructional Methods		
Tutorial Support <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Learning Material <input checked="" type="checkbox"/> Course Book <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Slides	Exam Preparation <input checked="" type="checkbox"/> Practice Exam <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Study Format myStudies

Study Format myStudies	Course Type Theory Course
----------------------------------	-------------------------------------

Information about the examination	
Examination Admission Requirements	Online Tests: yes
Type of Exam	Exam, 90 Minutes

Student Workload					
Self Study 90 h	Contact Hours 0 h	Tutorial/Tutorial Support 30 h	Self Test 30 h	Independent Study 0 h	Hours Total 150 h

Instructional Methods		
Tutorial Support <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Learning Material <input checked="" type="checkbox"/> Course Book <input checked="" type="checkbox"/> Video <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Slides	Exam Preparation <input checked="" type="checkbox"/> Practice Exam <input checked="" type="checkbox"/> Online Tests

Project: AI Excellence with Creative Prompting Techniques

Course Code: DLMPAIECPT01

Study Level	Language of Instruction and Examination	Contact Hours	CP	Admission Requirements
MA	English		5	none

Course Description

In this course, students explore the exciting world of prompting in various generative AI applications. They involve themselves in hands-on exercises that combine various prompting techniques to create new AI-generated content, including text, images, and videos. Through these exercises, students learn how to effectively use, analyze, combine, and assess these systems within their specialized fields of study.

Course Outcomes

On successful completion, students will be able to

- comprehend and implement various prompting techniques in generative AI applications.
- analyze, assess, and combine different prompt techniques for various expected AI outputs.
- implement ethical considerations into the design and execution of various generative AI applications.
- design, implement, and refine effective prompts and their combinations for real-world scenarios through various hands-on exercises.
- showcase creative and innovative thinking and reasoning in the application of advanced prompting techniques to solve multidimensional problems in their specialized area of study.

Contents

- In this course, students engage in a practical application of a generative AI use case by choosing from the options provided in the extensive supplementary guide. The course presents practical examples as study materials and exercises with both individual and combined prompting techniques for open-source text, image, and video generation use cases. The exercises are crafted to inspire and lead students in executing their distinct generative AI use case work and provide guidance on describing the use case and selecting a mixture of prompting techniques. Additionally, students are led to critically evaluate the design, implementation, and the outcomes from both technical and ethical perspectives.

Literature**Compulsory Reading****Further Reading**

- Dang, H., Mecke, L., Lehmann, F., Goller, S., & Buschek, D. (2022). How to prompt? Opportunities and challenges of zero- and few-shot learning for human-AI interaction in creative applications of generative models. arXiv. <https://arxiv.org/pdf/2209.01390.pdf>
- Epstein, Z., Hertzmann, A., Herman, L., Mahari, R., Frank, M. R., Groh, M., Schroeder, H., Smith, A., Akten, M., Fjeld, J., Farid, H., Leach, N., Pentland, A. S., & Russakovsky, O. (2023). Art and the science of generative AI: A deeper dive. arXiv. <https://arxiv.org/pdf/2306.04141.pdf>
- Gozalo-Brizuela, R., & Garrido-Merchán, E. C. (2023). A survey of generative AI applications. arXiv. <https://arxiv.org/pdf/2306.02781.pdf>
- Wei, J., Wang, X., Schuurmans, D., Bosma, M., Ichter, B., Xia, F., Chi, E. H., Le., Q. V., & Zhou, D. (2023). Chain-of-thought prompting elicit reasoning in large language models. arXiv. <https://arxiv.org/pdf/2201.11903.pdf>

Study Format Distance Learning

Study Format Distance Learning	Course Type Project
--	-------------------------------

Information about the examination	
Examination Admission Requirements	Online Tests: no
Type of Exam	Written Assessment: Project Report

Student Workload					
Self Study 120 h	Contact Hours 0 h	Tutorial/Tutorial Support 30 h	Self Test 0 h	Independent Study 0 h	Hours Total 150 h

Instructional Methods	
Tutorial Support <input checked="" type="checkbox"/> Course Feed <input checked="" type="checkbox"/> Intensive Live Sessions/Learning Sprint <input checked="" type="checkbox"/> Recorded Live Sessions	Exam Preparation <input checked="" type="checkbox"/> Guideline

Masterarbeit

Modulcode: DLMMAB

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Gemäß Studien- und Prüfungsordnung	Niveau MA	CP 15	Zeitaufwand Studierende 450 h
----------------------------------	---	---------------------	-----------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Studiengangsleiter:in (SGL) (Masterarbeit) / Studiengangsleiter:in (SGL) (Kolloquium)

Kurse im Modul

- Masterarbeit (DLMMAB01)
- Kolloquium (DLMMAB02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Masterarbeit

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung; Masterarbeit

Kolloquium

- Studienformat "Fernstudium": Kolloquium

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <p>Masterarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Masterarbeit <p>Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kolloquium zur Masterarbeit 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Masterarbeit</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten. ▪ eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten. ▪ eine dem Thema der Masterarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen. ▪ eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen. <p>Kolloquium</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen. ▪ das in der Masterarbeit gewählte wissenschaftliche und methodisch Vorgehen reflektiert darzustellen. ▪ themenbezogene Fragen von Fachexperten (Gutachter der Masterarbeit) aktiv zu beantworten. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Alle Module im Masterprogramm</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule</p> <p>Alle Masterprogramme im Fernstudium</p>

Masterarbeit

Kurscode: DLMMAB01

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 13.5	Zugangsvoraussetzungen Gemäß Studien- und Prüfungsordnung
---------------------	---	------------	-------------------	---

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Masterarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in Form einer akademischen Abschlussarbeit mit thematischem Bezug zum Studienschwerpunkt erfolgreich anzuwenden. Inhalt der Masterarbeit kann eine praktisch-empirische oder aber theoretisch-wissenschaftliche Problemstellung sein. Studierende sollen unter Beweis stellen, dass sie eigenständig unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers eine ausgewählte Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden analysieren, kritisch bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Das von dem Studierenden zu wählende Thema aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt soll nicht nur die erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch das akademische Wissen des Studierenden vertiefen und abrunden, um seine Berufsfähigkeiten und -fertigkeiten optimal auf die Bedürfnisse des zukünftigen Tätigkeitsfeldes auszurichten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Masterarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Im Rahmen der Masterarbeit muss die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden. Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des zu untersuchenden Themas widerspiegeln. Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeitete Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Hunziker, A.W. (2010): Spass am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 4. Auflage, SKV, Zürich.
- Wehrlin, U. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Thesis-Kurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Masterarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 405 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 405 h

Lehrmethoden
Die Studierenden schreiben ihre Masterarbeit eigenständig unter der methodischen und wissenschaftlicher Anleitung eine akademischen Betreuers.

Kolloquium

Kurscode: DLMMAB02

Niveau MA	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch	SWS	CP 1.5	Zugangsvoraussetzungen Gemäß Studien- und Prüfungsordnung
---------------------	---	------------	------------------	---

Beschreibung des Kurses

Das Kolloquium wird nach Einreichung der Masterarbeit durchgeführt. Es erfolgt auf Einladung der Gutachter. Im Rahmen des Kolloquiums müssen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie den Inhalt und die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit in vollem Umfang eigenständig erbracht haben. Inhalt des Kolloquiums ist eine Präsentation der wichtigsten Arbeitsinhalte und Untersuchungsergebnisse durch den Studierenden, und die Beantwortung von Fragen der Gutachter.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen.
- das in der Masterarbeit gewählte wissenschaftliche und methodisch Vorgehen reflektiert darzustellen.
- themenbezogene Fragen von Fachexperten (Gutachter der Masterarbeit) aktiv zu beantworten.

Kursinhalt

- Das Kolloquium umfasst eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Masterarbeit, gefolgt von der Beantwortung von Fachfragen der Gutachter durch den Studierenden.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Renz, K.-C. (2016): Das 1 x 1 der Präsentation. Für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Abschlussarbeit
-----------------------------------	-----------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	Online Tests: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 45 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium/ Tutorielle Betreuung 0 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 45 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung.